

# MESTERBRIEF

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Fulda

## AUSSICHTEN AUF 2024



**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# BOBBY BACKPACK TROLLEY

THE SMARTEST TROLLEY  
BACKPACK BY XD DESIGN

**parzellers**  
WERBEMITTEL

[www.parzellers-werbemittel.de](http://www.parzellers-werbemittel.de)  
[werbemittel@parzeller.de](mailto:werbemittel@parzeller.de)

DUAL-FUNKTION:  
RUCKSACK & TROLLEY

TSA-SCHLOSS® UND  
USB-LADEPORT

SCHNITTHEMMEDES  
MATERIAL

GETRENNTE FÄCHER FÜR  
ARBEITSMATERIAL UND  
FREIZEITAUSRÜSTUNG

HERGESTELLT  
AUS RECYCELTEN  
MATERIALIEN (RPET)

**XDDESIGN**

Trolley ab 149 €



[vrbankfulda.de](http://vrbankfulda.de)

„Fachkompetenz,  
regionale Nähe  
und Kontinuität!“

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die Genossenschaftliche Beratung der Volksbanken  
Raiffeisenbanken stellt Ihre unternehmerischen Pläne  
und Vorhaben sowie Ihre privaten Ziele und Wünsche  
in den Mittelpunkt. Überzeugen auch Sie sich von  
unserer Qualität vor Ort.

VR Bank Fulda eG

**JA**  
ZUM MEISTER

OHNE MEISTERTITEL  
KEINE AUSBILDUNG  
KEINE QUALITÄT

# Herausfordernde Zeiten für das Handwerk

## Kreishandwerksmeister mahnt verlässliches Handeln der Regierung an

In den vergangenen Jahren prägten Unsicherheit und unerwartete Veränderungen den Alltag von Handwerkern. Diese Unsicherheiten haben es dem Handwerk schwer gemacht, die Zukunft zu planen. Auf welche Entwicklungen können wir uns in 2024 einstellen, welche Faktoren werden das Handwerk entscheidend beeinflussen und inwieweit können wir optimistisch in die Zukunft blicken? Antworten auf diese Fragen bietet Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer.



**Auch Sie sind als Unternehmer mit Ihrem Betrieb in das neue Jahr gestartet – eher mit einem mulmigen Gefühl oder doch mit Optimismus?**

Sowohl als auch, denn natürlich haben sich die Ereignisse im Automobilssektor in den letzten Monaten drastisch verändert. Erst wurde E-Mobilität politisch extrem gehypt und finanziell gefördert, nur um jetzt zum Jahresende politisch endgültig den Stecker zu ziehen. Sinnvolles Wirtschaften und Planen ist so für einen Automobilhändler kaum möglich und Fehlinvestitionen sind programmiert. Allerdings sehen wir erstmals seit Beginn der Coronapandemie wieder steigende Zulassungszahlen und Besitzumschreibungen. Die Bereitschaft zur Reparatur und zum Werterhalt des eigenen Fahrzeugs nimmt ebenfalls zu. Alles in allem sehe ich positiv in die Zukunft, denn individuelle Mobilität ist nach wie vor unerlässlich.

**Das Thema Inflation beherrschte das gesamte Jahr 2023 und hat nicht nur die Baubranche beeinflusst. Preistreiber waren vor allem gestiegene Energiekosten und höhere Preise für Lebensmittel. Gerade die Energiepreise sind für Handwerker relevant und sorgen für steigende Kosten. Wie schätzen Sie die Entwicklung im Jahr 2024 ein, insbesondere zum Thema „Energie“?**

Energiekosten sind für die meisten Betriebe einer der größten Kostenblöcke, die unbedingt nötig sind zum Erhalt des Betriebes und kaum Einsparpotenzial bieten. Ich sehe mit Sorge, was da in den letzten Monaten bundespolitisch entschieden wurde und sehe auch mit Sorge, dass es einige international tätige Unternehmen gibt, die sich aus Deutschland zurückziehen. Die „Gummi“ in Fulda ist nur ein Beispiel dafür. Ich hoffe, dass diese Erkenntnis auch in Berlin ankommt und alle Möglichkeiten wahrgenommen werden, um auch hierzulande wieder Energie zu wettbewerbsfähigen Konditionen beziehen zu können. Zum einen brauchen dies die Handwerksbetriebe dringend bei der eigenen Energiebeschaffung und zum anderen sind wir auch mittelbar angewiesen auf Aufträge, die von genau diesen Unternehmen kommen, die auch international tätig sind.

**Vor allem private Bauherren zögern mit Neubauten. Von dieser Entwicklung sind vor allem Handwerker aus dem Bauneben-gewerbe betroffen. Hier ist bis hinein ins Jahr 2024 mit einer schlechten Auftragslage zu rechnen. Teilen Sie diese Prognose?**

Das hängt natürlich vor allem mit der weiteren Entwicklung des Zinsniveaus zusammen. Ich teile die Prognose, denn die Aufträge, die in 2024 zur Ausführung, bzw. zum Bau hätten kommen sollen, müssten bereits

geschrieben sein. Die steigenden Finanzierungskosten sind im Moment die größten Probleme im Bausektor. Hinzukommt, dass auch hier die Bundespolitik über Nacht Förderprogramme gestrichen hat, mit denen viele Bauherren gerechnet hatten. Einige Experten sehen bereits das Zinsniveau an seinem höchsten Punkt und erwarten in den kommenden Monaten wieder Zinssenkungen. Ich denke, dann wird es auch wieder Aufträge geben. Sollte die Bundesregierung weiter an ihren Plänen festhalten, 400 000 Wohnungen im Jahr zu schaffen, dann müssen diesen Worten auch Taten folgen und die Mittel dafür müssen bereitgestellt werden. Das wäre auch für das Ausbaugewerbe ein positives Signal.



*Kreishandwerksmeister  
Thorsten Krämer im Gespräch*

**Gute Nachrichten gibt es aus dem Bereich der Rohstoffpreise sowie der Verfügbarkeit von Materialien für Handwerker. Während diese beiden Punkte in den vergangenen zwei Jahren für enorme Probleme gesorgt haben, ist die Situation in vielen Bereichen inzwischen deutlich besser geworden. Wird sich dieser Trend Ihrer Meinung nach fortsetzen?**

Das stimmt, tatsächlich gibt es kaum noch Lieferengpässe und auch die Preise haben sich, wenn auch auf einem höheren Niveau, stabilisiert. Ich bin zuversichtlich, dass die Lieferfähigkeit beibehalten werden kann und dass sich auch die Preise nicht mehr so rasend schnell verändern werden wie teilweise während der letzten 24 Monate. Sicherlich werden jedoch die höhere LKW-Maut und die ab 01.01.24 höhere Co.-Umlage Auswirkung auf die Transportkosten haben.

**Was wird aus Ihrer Sicht in diesem Jahr und den kommenden Jahren die größte Herausforderung für das Handwerk sein, die es zu meistern gilt?**

Nach wie vor ist es das Thema Nachwuchsgewinnung und Fachkräftemangel. Für die vielfältigen Aufgaben, die vor uns liegen, brauchen wir die Fachkräfte. Auch im Handwerk gehen die „Babyboomer“ in Rente und wir brauchen neue Mitarbeiter. Dies wird eine der größten Herausforderungen oder sogar die größte Herausforderung der nächsten Jahre sein.

**Und eine abschließende Frage: Wie ist es um Ihren persönlichen Optimismus für 2024 bestellt?**

Ich gehe, wie immer, positiv gestimmt und optimistisch in das nächste Jahr. Herausforderungen und Hürden hat es bis dato immer wieder gegeben und wir haben sie im Handwerk meistern können. Wenn überhaupt, ist meine Stimmung durch das politische Handeln in Berlin getrübt. Viele Entscheidungen unserer Regierung und die schlechte Kommunikation verunsichern einen großen Teil der Bürger und belasten enorm. Dies führt zu einer negativen Grundstimmung und genau das Gegenteil brauchen wir im Moment – eine Aufbruchstimmung, um uns den Anforderungen zu stellen. ■

3



**Interview**

Was bringt das Jahr 2024?

4



**Superwahljahr**

Wahlen in allen Innungen, der Kreishandwerkerschaft und der Handwerkskammer

5



**Serie Digitalisierung im Handwerk**

Vielfältiger Einsatz von KI im Friseurhandwerk

30



**Innungen**

32 Gesellenbriefe an Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik verliehen

- ▼ Editorial ..... 1
- ▼ Weiterbildung ..... 7
- ▼ Advertorial  
Leasing-, Nutz- und Geschäftsfahrzeuge / E-Mobilität. . . . . 15
- ▼ Beratung ..... 17
- ▼ Aus den Betrieben ..... 18
- ▼ Nachrichten aus der Region . . . . . 29
- ▼ Aus den Innungen ..... 30
- ▼ KH informiert ..... 32
- ▼ Schluss / Impressum ..... 40

# In der Region ist viel in Bewegung

## Gabriele Leipold und Silke Eiter geben Vorschau auf Highlights in 2024

Das Jahr 2024 hat bereits wieder Fahrt aufgenommen und das Team der Kreishandwerkerschaft Fulda hat sich intensiv auf Herausforderungen und Neuerungen vorbereitet und gleichzeitig die bewährte Arbeit fortgesetzt. Was insbesondere in diesem Jahr im Fokus steht, erläutern die KH-Geschäftsführerin Gabriele Leipold und ihre Stellvertreterin Silke Eiter.

**Frau Leipold, die Kreishandwerkerschaft Fulda geht mit dem „Haus des Handwerks“ in das neue Jahr. Sollen durch die Wiederaufnahme des Schriftzuges inhaltlich neue, andere Akzente gesetzt werden?**

**Gabriele Leipold:** Nein, in erster Linie bleiben wir natürlich bei unserem bewährten Beratungs- und Serviceangebot und werden auch 2024 die Interessen des Handwerks hier in unserer Region vertreten. Selbstverständlich müssen wir uns auch neuen Themen widmen und unsere Arbeit immer daran ausrichten, unsere Mitgliedsbetriebe in allen relevanten Belangen bestmöglich zu unterstützen. Also kein neues Konzept, sondern eher eine Weiterentwicklung.

Die Beschriftung unserer Hausfassade hat ja einen ganz anderen Hintergrund. Wenn jetzt wieder der Schriftzug „Haus des Handwerks“ über unserem Eingang zu lesen ist, dann soll dadurch für alle sichtbar werden, dass hier in unserer Geschäftsstelle das heimische Handwerk zu Hause ist und sich hier die Kräfte des regionalen Handwerks bündeln.

**Frau Eiter, auch in diesem Jahr haben es die Handwerksbetriebe mit einigen Herausforderungen zu tun. Die wirtschaftliche Lage vieler Betriebe ist dank voller Auftragsbücher zwar im Durchschnitt stabil, doch der Fachkräftemangel erzeugt innerhalb der gesamten Branche so viel Druck, dass Veränderungen nötig werden. Wie kann das Team der Kreishandwerkerschaft Fulda hier die Betriebe unterstützen und sind dazu in 2024 innovative Wege vorgesehen?**

**Silke Eiter:** Die Kreishandwerkerschaft steht den Betrieben beratend zur Seite und engagiert sich schon seit Jahren in zahlreichen Projekten zur Nachwuchssicherung im Handwerk.

Wir sind aktiv im Bereich der Berufsorientierungsmaßnahmen in Schulen, bieten außerschulische Praxis-Workshops an und bilden Ausbildungsbotschafter als Multiplikatoren aus. Außerdem bieten wir mit unserer „Ausbildungsplatzoffensive“ eine Plattform mit um-



Gabriele Leipold und Silke Eiter

fassenden Informationen rund um eine Ausbildung und Karrierewege im Handwerk und einem Portal für unsere Mitgliedsbetriebe, um auf ihr Ausbildungs-, Praktikums- und duales Studienangebot aufmerksam zu machen. Neu in diesem Jahr wird das Mobil „HANDWERK ON THE ROAD“ an den Start gehen. Unter anderem sollen Schülerinnen und Schülern hierdurch noch mehr Berührungspunkte mit Handwerksberufen erhalten und für eine entsprechende Ausbildung begeistert werden.

Die vielfältigen Maßnahmen zur Nachwuchssicherung zielen darauf ab, dem immer größer werdenden Fachkräftemangel vorzubeugen. Denn das grundlegende Problem ist und bleibt ja, dass faktisch einfach weniger (potentielle) Arbeitskräfte verfügbar sind – und das beeinflusst alle Branchen.

**Gabriele Leipold:** Aber darüber hinaus ist eines auch klar: Die Probleme des demographischen Wandels werden wir nicht ohne Zuwanderung aus anderen Ländern bewältigen. Und wir müssen mehr dagegen tun, dass unsere Fachkräfte in andere Wirtschaftsbereiche abwandern oder im schlimmsten Fall sogar auswandern, also Deutschland ganz verlassen.

**Auffällig ist, dass es nach wie vor nur wenige Mädchen und Frauen in den typischen Männerdomänen des Handwerks gibt, wie kann hier das Blatt gewendet werden?**

**Silke Eiter:** Wir müssen als Gesellschaft insgesamt daran arbeiten, auch Mädchen und junge Frauen für Berufe im Handwerk zu begeistern. Ein Ansatz ist beispielsweise der jährlich stattfindende Girls' and Boys' Day – hier können sich Jugendliche in eher „typisch männlichen oder weiblichen“ Berufen ausprobieren. Dass Frauen auch in klassischerweise männerdominierten Handwerken erfolgreich sind, wird dadurch bestätigt, dass sie beim Abschluss der Gesellenprüfung oft zu den Prüfungsbesten zählen.

**Gabriele Leipold:** Hier kann ich Frau Eiter nur zustimmen. Grundsätzlich müssen junge Menschen sich doch für den Berufsweg entscheiden können, der wirklich zu ihnen passt. Bei diesem Thema sind wir alle gefordert, müssen wir alle an unserem alten Rollenbild arbeiten. Dass Mädchen bzw. Frauen ihre Berufung im Handwerk suchen und finden, frei von jedem Geschlechterklischee, muss selbstverständlich werden.

**Wo sehen Sie in Ihrer Arbeit in diesem Jahr die hauptsächlichen Schwerpunkte?**

**Gabriele Leipold:** In diesem Jahr wollen wir erstmals unsere Freisprechungsfeiern zusammenlegen und unsere Junggesellen und Jungesellinnen im Rahmen von großen Veranstaltungen verabschieden. Unser Ziel ist es, das Handwerk als starke Gemeinschaft mit Tradition und natürlich unsere erfolgreichen Nachwuchskräfte noch mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stellen. Die Überreichung des Gesellenbriefes muss ein unvergessliches Erlebnis sein, ein Abend, an den man sich immer wieder gerne zurückerinnert.

Dieser Gedanke liegt auch unseren Meisterfeiern zugrunde. Die Vorbereitungen für unsere große Meisterfeier im Juni sind angelaufen. Rund 50 Jungmeisterinnen und Jungmeister werden feierlich ihren Meisterbrief überreicht bekommen und anschließend gemeinsam ihren Erfolg feiern können.

**Silke Eiter:** Einen weiteren Schwerpunkt bildet das von mir bereits erwähnte neue Projekt „HANDWERK ON THE ROAD“. Wir freuen uns, dass wir endlich starten können und sind dankbar für die Unterstützung durch den Landkreis Fulda. In der nächsten Ausgabe unseres „Meisterbriefs“ werden wir ausführlicher darüber berichten.

**Gabriele Leipold:** Am 21. Juni ist, erstmals nach vielen Jahren, wieder eine Gründungsmesse rund um die Themen Betriebsgründung und Unternehmensnachfolge vorgesehen. Hier arbeiten wir mit vielen Partnern in einer Pla-

nungsgruppe eng zusammen.

Im September steht wieder der bundesweite „Tag des Handwerks“ an. Wenn wir unser Konzept umsetzen können, dann wird es am 3. Wochenende im September eine große Veranstaltung des Handwerks in der Fuldaer Innenstadt geben.

**Silke Eiter:** Auch die Bildungsmesse wird in diesem Jahr nicht in ihrer altbekannten Form stattfinden und wir erarbeiten derzeit gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern ein neues Konzept. Zudem wird rund um die Bildungsmesse eine Aktionswoche „Wir feiern Ausbildung“ ins Leben gerufen, in der zahlreiche bewährte Veranstaltungen gebündelt werden und Raum für Neues entsteht.

**Gabriele Leipold:** In 2024 enden in den 18 Innungen die Amtszeiten der Ehrenamtsträger, das heißt, es stehen Neuwahlen an. Im November werden dann die Delegierten der Innun-

gen den Vorstand der Kreishandwerkerschaft neu wählen. Man sieht, auch in den Handwerksorganisationen wird Demokratie gelebt. Als Wirtschaftsmacht von Nebenan steht das Handwerk zu den demokratischen Grundprinzipien. ■

## INFORMATION

Das Jahr 2024 wird spannend, herausfordernd und hoffentlich auch friedlich. Wir, Ihr Team im Haus des Handwerks, werden Sie, wie in den zurückliegenden Jahren, bestmöglich unterstützen. Und wir werden dafür sorgen, dass das regionale Handwerk in der Öffentlichkeit präsent ist und die Wertschätzung erhält, die es verdient. Wir sind für Sie da!

# Superwahljahr 2024

**Innungen,  
Kreishandwerkerschaft,  
Handwerkskammer**

Alle Innungen wählen in ihren diesjährigen Mitgliederversammlungen ihre Vorstandsmitglieder, Ausschussmitglieder und Delegierten. Und auch der Vorstand der Kreishandwerkerschaft wird neu gewählt.

Ihre Innung freut sich auf Ihre Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung des Innungslebens und auf viele neue Impulse.

**Ehrenfrauen und  
Ehrenmänner  
gesucht.**

**Jetzt ehrenamtlich im  
Handwerk engagieren.**



# Best practice – Digitalisierung im Handwerk

## Ideale Marketingtools durch KI im Friseursalon

### „Unser klassisches Handwerk bleibt unbeeinträchtigt“

**H**aare schneiden und färben wird die künstliche Intelligenz, kurz KI, vermutlich nie wirklich können. Zum Glück! Doch bei der Vermarktung der Dienstleistungen im Salon ist sie bereits jetzt eine große Hilfe. Das jedenfalls weiß Timo Zimmermann, der gemeinsam mit seiner Frau Melanie den Salon „Unity Hair“ in Fulda betreibt. „Künstliche Intelligenz ist in unserer Branche derzeit in aller Munde, auch für unsere Betriebe birgt diese Tech-Entwicklung eine ganze Menge Möglichkeiten. Aber eines ist auch klar: Unser Handwerk wird durch KI nicht in Frage gestellt oder gar abgelöst.“

Was kann KI also für die Friseurbranche leisten? Im Fokus stehen hier drei KI-Tools, die zum Einsatz kommen können: Texterstellung, Bildgestaltung und Musikkomposition, im Fachjargon AIPRM, Midjourney und Soundraw bezeichnet. „Durch Midjourney beispielsweise ist eine realitätsgetreue Bildbearbeitung möglich und stellt damit für uns ein wichtiges Beratungstool dar.“ Haare kürzen, Haare färben, einen komplett neuen Look wagen - das war bisher ein eher riskantes Unterfangen. Das Ergebnis kann wahre Freude



## INFORMATION

Herzlich möchten wir Sie als Innungsmitglied einladen, an dieser Serie mitzuwirken und von Ihren Erfahrungen auf dem Weg zwischen Tradition und Transformation zu berichten. Eines ist gewiss: Traditionen sind ein wichtiger Bestandteil des Handwerks. Sie repräsentieren das kulturelle Erbe vergangener Generationen und verleihen den Produkten eine besondere Qualität.

Gleichzeitig ist es jedoch auch wichtig, mit den Veränderungen der Zeit Schritt zu halten und neue Technologien und Trends zu integrieren. Digitalisierung und Automatisierung bieten neue Möglichkeiten für das Handwerk, um effizienter zu produzieren und neue Märkte zu erschließen. Die Transformation des Handwerks eröffnet möglicherweise auch neue Geschäftsfelder.

Wenden Sie sich gerne an die stellvertr. Geschäftsführerin, Silke Eiter, wenn wir in einer der kommenden Ausgaben über Ihre Innovationen berichten können.

Tel. 0661 90224-33, [silke.eiter@kh-fulda.de](mailto:silke.eiter@kh-fulda.de)

oder große Enttäuschung bereiten. „Mit KI und durch dieses Tool haben wir sehr viel Spielraum und können das Ergebnis im Vorfeld ganz einfach und schnell darstellen. Natürlich kann es

vorkommen, dass das Ergebnis dennoch nicht zufriedenstellt, aber das ist immer ein Faktor der Eigen- und Fremdwahrnehmung, der durch KI nicht aufgehoben wird.“



Das so genannte „Swapping“ wurde mit der KI Insight Face umgesetzt.



Fotobearbeitungen: Peter Gress/ Esslingen

Allerdings, so betont der stellvertretende Obermeister der Friseur-Innung Fulda, sind Haarfarbe und damit die Farbpigmente individuell wie jeder Mensch. „Um hier fachkundig zu beraten, dafür braucht es unser Fachwissen und den direkten Kontakt zur Kundin, zum Kunden.“ Dass KI eine Erleichterung in gewissen Bereichen bedeutet, das Handwerk jedoch nicht in Frage gestellt ist, davon ist der Friseurmeister überzeugt.

„Es ist eine Möglichkeit der Zeitersparnis und bietet ein ideales Grundgerüst für Texte. Hierüber kann beispielsweise die Website regelmäßig mit guten Texten aktualisiert werden.“ Und wie offen sind die Kollegen gegenüber diesen Neuerungen? „Die einen sind schon sehr weit und setzen KI vielfältig ein. Ich persönlich beschäftige mich aktuell noch damit und habe mich einer Facebook-Community angeschlos-

sen, wo unter anderem Einsatzmöglichkeiten dargestellt werden. Es gibt eben sehr viele unterschiedliche Versionen, wie man damit arbeitet. Und es ist, wie es überall ist: Einige Kollegen sind sehr innovativ, andere halten an Traditionen fest - je nach Innovationskraft, die in einem Unternehmen steckt. Aber unser klassisches Handwerk wird durch KI nicht beeinträchtigt.“

## NACHHALTIG WERBEN



**Mit gutem Gewissen werben**  
Aus garantiert nachhaltiger Forstwirtschaft

**parzellens**  
WERBEMITTEL

[www.parzellens-werbemittel.de](http://www.parzellens-werbemittel.de)

# Praxisseminar für Ausführende und Planende im historischen Bestand

## Historische Ausstattung aus Holz: Boden, Wand, Decke

04.- 05.03.2024

Neben der Gebäudekonstruktion von historischen Holzbauten und den Möbeln spielt noch eine weitere Kategorie in den Holzgewerken eine wichtige Rolle: die Ausstattung der Wände, Fußböden und Decken. Obwohl diese Bauteile keine tragende Funktion innehaben, sind sie doch fest mit dem Tragwerk verbunden. Obwohl sie einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung und zum Ausbau des Gebäudes leisten, sind sie keine Möbel.

In diesem Spannungsfeld beschäftigt sich das Seminar mit der geschichtlichen Entwicklung der Ausstattungselemente, mit den verwendeten Materialien und Konstruktionstypologien.

Abhängig von der Einbaulage an Wand (Wandvertäfelungen und Lambries), Fußboden (Dielung und Parkett) oder Decke (Deckenvertäfelungen, Kassettendecken) unterliegen die Ausstattungselemente höchst unterschiedlichen Belastungen und Einwirkungen, die unterschiedliche Herangehensweisen und differenzierte Konzeptentwicklung verlangen.



Fotos: © Propstel Johannesberg gGmbH

## Holzarten, Bindemittel und historische Überzüge

06.- 08.03.2024

Die meisten Holzoberflächen bei historischen Möbeln oder Ausstattungen sind mit Lacken oder sonstigen Beschichtungen versehen, die Auswahl der verwendeten Holzarten trägt wesentlich zur Gestaltung der Holzoberflächen bei.



Das Seminar gibt einen Einblick in die Holzartenerkennung und den Aufbau von historischen Beschichtungen. Mittels Vorlesungen, Fallbeispielen, praktischen Übungen und Konzepterarbeitung an historischen Beschichtungen sowie der Präsentation von Erfahrungswerten aus den Projektarbeiten werden die Lerninhalte vermittelt. In praktischen Übungen erproben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verschiedene Techniken und sammeln erste Erfahrungen.

Die Ziele des Seminars sind das dreidimensionale Sehen in die Tiefe von Holzarten und Beschichtungen zu trainieren, Holzarten und Oberflächenbeschichtungen sicher zuordnen zu können und bei der Beurteilung und Herstellung von Oberflächenbeschichtungen analytisch und strukturiert vorzugehen.

## Entwicklung des Fachwerkbaus

12.03.2024

Fachleute in Ausführungs- oder Planungsbetrieben, die sich mit Fachwerkgebäuden beschäftigen, müssen einen Zeitraum von ca. 700 Jahren überblicken, in denen sich die Konstruktionsmerkmale, die verwendeten Werkzeuge, die äußeren Erscheinungsbilder und vieles mehr weiterentwickelt und daher stark verändert haben.

Die Beurteilung einer historischen Konstruktion muss immer vor dem Hintergrund der Erbauungszeit erfolgen. Die Tatsache, dass alle Gebäude im Lauf der Jahrhunderte mehr oder weniger starke Veränderung erfahren, macht diese Aufgabe nicht einfacher.

Daher beschäftigt sich das Seminar mit den konstruktiven und gestalterischen Eigenschaften von Fachwerkgebäuden in den verschiedenen Zeitepochen. Anhand vieler Beispiele werden die typischen Merkmale der Fachwerkarchitektur und ihre Entwicklung über die Jahrhunderte beleuchtet sowie Einblicke in die Typologie der Fachwerkbauten genommen.





## Lösemittel in der Restaurierung

20.- 22.03.2024

Bei der Gestaltung historischer Oberflächen mit Farbfassungen spielen Lösemittel eine sehr wichtige Rolle. Die einzelnen Bestandteile werden erst durch Lösemittel zu einer verarbeitbaren Substanz.

Teilnehmer/innen aus Ausführungs- und Planungsbetrieben frischen in diesem Praxisseminar die Kenntnisse im Bereich der Lösemittel und deren Anwendung auf und vertiefen sie. Der Vermittlung der Grundlagen zum Thema folgen die Untersuchung von historischen Beschichtungen und die Entwicklung von Arbeitskonzepten mit Lösemitteln.

Mittels Vorlesungen, praktischen Übungen, der Erarbeitung von Konzepten zur Herangehensweise an historische Beschichtungen und der Präsentation von Erfahrungswerten aus den Projektarbeiten werden die Lerninhalte vermittelt. In praktischen Übungen erproben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verschiedene Techniken und sammeln erste Erfahrungen.



## Natursteinbearbeitung: Grundlagen

20.- 22.03.2024

Naturstein ist neben Holz das einzige Material, das auf dem Weg vom Rohstoff zum Baustoff lediglich eine Formänderung erfährt. Änderungen in der Struktur finden nicht statt. Insofern sind die Eigenschaften, die ein Natursteinmauerwerk aufweist, in hohem Maß von der Gesteinsart und von der Herkunft des Materials abhängig. Hierbei spielen Kenntnisse über die Entstehung und die lokalen Vorkommen sowie über die Verfahren zum Abbau und zur Gewinnung des Materials eine wichtige Rolle.

Auch die Entwicklung der Werkzeuge und der Techniken zur Bearbeitung der Natursteine und die Technologien zum Transport sind sehr wichtige Aspekte für die Beurteilung von Mauerwerksgefügen im Bestand sowie für die Erstellung von Konzepten für die Instandsetzung. Nicht zuletzt beschäftigt sich das Seminar mit den verschiedenen Arten von Mauerwerksgefügen aus Naturstein und ihren Einflüssen auf die mechanischen Eigenschaften.



## INFORMATION

**Propstei Johannesberg gGmbH**  
**Fortbildung in Denkmalpflege und**  
**Altbauerneuerung**  
**Propsteischloss 2, 36041 Fulda**  
**Tel.: 0661/9418130**  
**E-Mail: [info@propstei-johannesberg.de](mailto:info@propstei-johannesberg.de)**  
**[www.propstei-johannesberg.de](http://www.propstei-johannesberg.de)**

# Fuldaer Führungs-Führerschein

## Die Kunst der erfolgreichen Mitarbeiterführung

Die heutige Geschäftswelt steht vor zahlreichen Herausforderungen – von technologischen Entwicklungen über Fachkräftemangel bis hin zu veränderten Erwartungshaltungen von Kunden und Mitarbeitenden. In dieser dynamischen Landschaft spielt die Qualität der Führung eine entscheidende Rolle für den Erfolg und die Überlebensfähigkeit von Unternehmen. Der "Fuldaer Führungs-Führerschein" ist eine Antwort auf diese Anforderungen und bietet eine praxisorientierte Seminarreihe für Inhaber und Führungskräfte mittelständischer Unternehmen in der Region Fulda.

### Gemeinsame Initiative für regionale Stärkung

Angesichts der Bedeutsamkeit von Führung haben sich vier Organisationen aus der Region Fulda zu einer gemeinsamen Initiative zusammengetan: Die Region Fulda GmbH als regionaler Wirtschaftsförderer, die IHK Fulda als

Selbstverwaltungskörperschaft der Wirtschaft, die Kreishandwerkerschaft Fulda als regionale Handwerksorganisation sowie die ortsansässigen Führungs- und Organisations-Entwickler als Spezialisten für zukunftsorientierte Führungskompetenzen. Das Kernteam mit Stefan Jehn (FOE), Michael Konow (IHK Fulda), Gabriele Leipold und Silke Eiter (KH) sowie Christoph Burkard und Daniela Rothkegel (Region Fulda GmbH), hat das Programm mit gebündelter Aktivität und mit Blick auf den steigenden Bedarf ins Leben gerufen, um Führungskräfte in Zeiten des Wandels von Führungsverständnis zu begleiten und Führungskompetenzen zu fördern.

### Praxisnah und direkt umsetzbar

Das Herzstück ist eine praxisnahe Basis-Ausbildung mit sieben Modulen, die im Mai startet. Zielgruppe sind zunächst Inhaber und Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen aus der



## INFORMATION

Termine der Basis-Ausbildung für Inhaber und Geschäftsführer, Module 1-7:

- 8. Mai 2024,**
- 12. Juni 2024,**
- 10. Juli 2024,**
- 4. September 2024,**
- 8. Oktober 2024,**
- 6. November 2024,**
- 4. Dezember 2024**

Nähere Informationen zu der Seminarreihe erhalten Sie unter: FO-E (Führungs- und Organisationsentwickler), Telefonnummer 0661-41089800 [info@fo-e.de](mailto:info@fo-e.de), [www.fo-e.de](http://www.fo-e.de)  
Weitere Infos und Anmeldung:



## INFORMATION

### Ihre Experten für Führungsentwicklung:

Stefan Jehn, Inhaber und Kopf der Führungs- und Organisationsentwickler, bringt 25 Jahre Führungserfahrung und 30jährige Erfahrung als Coach und Trainer für mittelständische Unternehmen deutschlandweit mit. Seine Fachkenntnisse als Gründer, Geschäftsführer und Beiratsmitglied runden sein Profil als Spezialist für Führung ab. Unternehmensberater und Coach Jens Bode hat



langjährige Erfahrung als Personalleiter in verschiedenen Branchen und Unternehmensgrößen gesammelt und bringt mehr als 16 Jahre Führungserfahrung in Leitungsfunktionen und als Mitglied der Geschäftsleitung in seine praxisnahe Arbeit ein. Die FO-E ist auf nachhaltige HR- und OE-Entwicklungsprojekte in mittelständischen Unternehmen spezialisiert. Mit viel Erfahrung und einem großen Team von Experten bietet die FO-E ein breites inhaltliches Portfolio. Durch konsequente Praxisorientierung von Entwicklungsvorhaben gelingt es, Projekte zu harmonisieren, Interferenzen zu vermeiden, Synergien zu nutzen und Ziele zuverlässig zu erreichen.

Region Fulda. Im September 2024 starten die Basis-Ausbildungen für erfahrene Führungskräfte und parallel für neue Führungskräfte. Die interaktiven Seminartage, geleitet von Spezialisten der Führungs- und Organisationsentwicklung Fulda, finden in kleinen Gruppen von maximal 12 Teilnehmern statt. Hier werden pragmatisch und dicht an der Realität Führungskompetenzen gestärkt und praxiserprobte Tools an die Hand gegeben. Die kleine Gruppengröße ermöglicht eine persönliche Betreuung und einen intensiven Erfahrungsaustausch.

### Flexibilität für Teilnehmende

Teilnehmende, die einen Modultermin verpassen, können diesen in einem späteren Zyklus nachholen. Als Alternative bietet FO-E im Ausnahmefall ein individuelles, etwa zweistündiges Gespräch zu den Inhalten des versäumten Moduls an.

Der "Fuldaer Führungs-Führerschein" ist nicht nur ein Bildungsangebot, sondern eine Investition in die Zukunft der Unternehmen unserer Region. ■

# Neue Kurse in der Erwachsenenbildung im Bildungsunternehmen Dr. Jordan

## Start für attraktive Weiterbildungen in 2024

Die Erwachsenenbildung im Bildungsunternehmen Dr. Jordan bietet aktuell in diesem Jahr folgende Weiterbildungen an:

### Ausbildung der Ausbilder IHK

Die Ausbildereignungsprüfung ist die einzige bundesweit anerkannte und einheitliche Qualifikation zum Nachweis berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse. Sie ist damit ein anerkanntes Gütesiegel für Personal in der beruflichen Bildung und sollte als Qualifikation in keinem Lebenslauf fehlen. Innovative Unternehmen sichern sich ihren Fachkräftenachwuchs am besten durch eigens ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter|innen.

Mit dem sogenannten AdA-Schein weisen die betrieblichen Ausbilder nach, dass sie berufs- und arbeitspädagogische Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nach der gültigen Verordnung erworben und durch eine anerkannte Prüfung vor der IHK nachgewiesen haben.

### Der Prüfungsvorbereitungskurs basiert auf der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO).

Zielgruppe sind Personen und Mitarbeiter|innen, die in der Aus- und Weiterbildung tätig sind, ihre eigene fachliche Qualifikation erweitern wollen und eine Spezialisierung im Bereich „Personalwesen“ anstreben oder „Meister“-Schüler|innen sind.

Die aktuelle Ausbilder-Eignungsverordnung sieht keine gesetzliche Voraussetzung für die Teilnahme an der AdA-Prüfung vor. Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein abgeschlossenes Studium werden ebenfalls nicht verlangt.

### Inhalte dieser Weiterbildung sind

- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
- Ausbildung durchführen
- Ausbildung abschließen
- Gesetze| Verordnung
- Gezielte Vorbereitung auf die praktische Prüfung

Starttermine sind: 4. März, 1. Juli oder 16. September 2024.

### Gepr. Bilanzbuchhalter IHK

Bilanzbuchhalter sind unentbehrliche Experten für die wirtschaftliche Situation ihrer Unternehmen und zählen daher zu deren wichtigsten Mitarbeitern. Dabei zählen nicht nur die Erstellung von Jahresabschlüssen und Lageberichten zu ihren Aufgaben. Vielmehr werten sie auch Unternehmenszahlen aus und geben daraus entsprechende Empfehlungen an die Unternehmensleitung. Bilanzbuchhalter sind gesuchte Profis, sind sie doch versierte Spezialisten im Rechnungswesen und Controlling und zudem



auch prädestiniert für Führungsaufgaben. In Deutschland gibt es aktuell kein Hochschulstudium, das der Weiterbildung zum|zur Bilanzbuchhalter|in IHK in der Praxis nahe kommt. Damit ist der Abschluss "Gepr. Bilanzbuchhalter|in IHK" einer der begehrtesten IHK-Abschlüsse in Deutschland und ist als Top-Weiterbildung auf höchstem Niveau anerkannt. Dieser Lehrgang ist nach der neuen Rechtsverordnung konzipiert und ist damit an Aktualität nicht zu übertreffen.

Diese Weiterbildung richtet sich an Personen und Mitarbeiter|innen aus der Buchhaltung oder dem Rechnungswesen mit entsprechender Berufserfahrung, die sich zum|r Gepr. Bilanzbuchhalter|in IHK weiterbilden möchten. Erforderlich ist eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten kaufmännischen oder verwaltenden Ausbildungsberuf mit einer Berufsausbildungsdauer von drei Jahren und eine auf die Berufsausbildung folgende mindestens dreijährige Berufspraxis oder einen der folgenden Abschlüsse und eine darauffolgende, mindestens zweijährige Berufspraxis:

- a. einen anerkannten Fortbildungsabschluss nach einer Regelung auf Grund des Berufsbildungsgesetzes als Fachwirt|in oder als Fachkaufmann|frau,
- b. einen Abschluss als Staatlich geprüfte|r Betriebswirt|in
- c. einen wirtschaftswissenschaftlichen Diplom- oder Bachelorabschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule oder einer Berufsakademie oder eines akkreditierten betriebswirtschaftlichen Ausbildungsganges einer Berufsakademie oder eine mindestens sechsjährige Berufspraxis.

Die erfolgreich abgelegte Prüfung berechtigt, die Berufsbezeichnung Gepr. Bilanzbuchhalter/ in IHK zu führen. Dieser Abschluss entspricht dem Niveau 6 des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) und bedeutet, dass der Abschluss gleichrangig mit einem Bachelor Abschluss eingeordnet wird. Als Lernziele stehen

**ABFÄLLE VERWERTEN  
RESSOURCEN SCHONEN**

**SCHMITT**  
Recycling & Entsorgung

Böckler Str. 31 · 36041 Fulda-WEST  
Tel. (0661) 73966 · Fax (0661) 21964

[www.schmitt-recycling.de](http://www.schmitt-recycling.de)

im Fokus: Die Geschäftsvorfälle erfassen und nach Rechnungslegungsvorschriften zu Abschlüssen führen, Jahresabschlüsse aufbereiten und auswerten. Betriebliche Sachverhalte steuerlich darstellen und das Finanzmanagement des Unternehmens wahrnehmen, gestalten und überwachen. Kosten- und Leistungsrechnung zielorientiert anzuwenden und ein internes Kontrollsystem sicherstellen. Sicherergestellt werden müssen ebenfalls Kommunikation, Führen und Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern.

Start zu dieser zweijährigen Weiterbildung ist der 17. April 2024

### IHK Fachkraft Personalabrechnung

Nach erfolgreicher Beendigung des Lehrgangs IHK-Fachkraft Personalabrechnung stehen solide Kenntnisse in der Lohn- und Gehaltsabrechnung für verschiedene Personengruppen im Fokus. Damit ist eine Erstellung zur korrekten

Abrechnung des Lohn- und Gehaltsempfängers gewährleistet. Dieser Lehrgang vermittelt sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse und Fertigkeiten. Im dritten Modul liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung der zuvor theoretisch erworbenen Kenntnisse. Hierbei kommt die Software „Lexware Lohn + Gehalt“ zum Einsatz, welche auch in vielen kleineren und mittleren Unternehmen sehr verbreitet ist. Dieser Weiterbildung ist interessant für Unternehmen, die die monatliche Lohn- und Gehaltsabrechnung im eigenen Hause durchführen wollen. Wobei die Anzahl dieser Unternehmen stetig steigt. Zudem liegen gute Ausgangsvoraussetzung vor, um im Personalbereich tätig zu werden.

Zielgruppen sind Personen und Mitarbeiterinnen, die sich fundiertes Wissen in der Personalabrechnung aneignen möchten und ihre Kenntnisse auf den Bereich Personalabrechnung ausweiten möchten. Interessant auch für die-

jenigen, die zukünftig die Personalabrechnung selbstständig durchführen möchten, eine Spezialisierung im Bereich „Personalwesen“ anstreben oder in den Beruf zurückkehren und ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Personalabrechnung auf den neuesten Stand bringen möchten.

### Zugangsvoraussetzungen sind:

- Kaufmännische Kenntnisse (nachgewiesen durch Arbeitsbescheinigungen oder Berufsabschlusszeugnisse)
- Kenntnisse der kaufmännischen Grundrechenarten (Prozentrechnung, Zinsrechnung usw.)
- Grundkenntnisse im Umgang mit einem Computer

Start zu dieser fünfmonatigen Weiterbildung ist der 2. April 2024.

**Weitere Informationen erhalten Interessenten über Laura Wehner, telefonisch unter 0661-90272-202 oder unter [l.wehner@bu-jordan.de](mailto:l.wehner@bu-jordan.de)**

# Agentur für Arbeit begleitet berufliche Weiterbildung von Beschäftigten

## Gewinn für alle Seiten durch Teilqualifizierung

Fachkraft dringend gesucht? Dann lohnt sich oftmals ein eingehender Blick auf die eigene Belegschaft: Wer arbeitet in meinem Betrieb in einer an- oder ungelernten Tätigkeit, könnte sich aber mit geeigneter Hilfestellung weiterbilden? „Es muss nicht gleich eine komplette Umschulung sein“, erklärt Konrad Kühn, Teamleiter des Arbeitgeberservices der Agentur für Arbeit in Fulda- Durch eine „Teilqualifizierung“ können Mitarbeitende ihre beruflichen Kompetenzen ausbauen und sich schrittweise einen Beruf erschließen, ohne für mehrere Jahre im Betrieb auszufallen.

Teilqualifizierungen (TQ) sind Einheiten einer Berufsausbildung und dauern zwei bis sechs Monate. Eine vollständige Teilqualifizierungs-Maßnahme besteht aus fünf bis acht solcher TQ-Einheiten, die als Module bei Bildungsträgern angeboten werden. D. h., der zeitliche Gesamtumfang aller Teilqualifikationen orientiert sich an einer Dauer von etwa zwei Dritteln der Erstausbildungszeit.

Jede TQ schließt mit einer Kompetenzfeststellung ab. Nach dem Absolvieren aller Module kann der Abschluss im Rahmen der Externenprüfung erworben werden. Geregelt Ausbildungsberufe bilden den Referenzrahmen für Teilqualifikationen.



Arbeitgeberservice:  
**Konrad Kühn**  
Tel. 0800 4 5555 20



Arbeitnehmerservice:  
**Nikolai Boschmann**  
Tel. 0661 17-705  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Während der Teilnahme an den Modulen übernimmt die Agentur für Arbeit u.a. Lehrgangskosten und Arbeitsentgelt.

Die Agentur für Arbeit fördert diese Weiterbildungen finanziell gerne, denn perspektivisch sind sie ein Gewinn für alle Seiten: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verbleiben im sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis und beziehen ein Einkommen. Mit der Weiterbildung erhöhen sich die Beschäftigungschancen im Betrieb und auf dem Arbeitsmarkt allgemein.

„Für Arbeitgebende bringt die Förderung der Weiterbildung eine qualitative Verbesserung ihres Personals mit sich“, weiß Konrad Kühn. „Nicht zu unterschätzen ist, dass die Motivation der Beschäftigten steigt und die emotionale Bindung an den Betrieb gestärkt wird.“

Eine Informationsveranstaltung für Arbeitgeber zum Thema Teilqualifizierung wird am 20. März von 17:00 bis 19:00 Uhr in Fulda stattfinden. Nähere Informationen werden zu gegebener Zeit in den regionalen Medien veröffentlicht. ■

## Meistervorbereitungskurse

Die Meisterprüfung umfasst folgende selbstständige Prüfungsteile, die in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können:

- Teil I: Prüfung der meisterhaften Verrichtung der im jeweiligen Handwerk gebräuchlichen Arbeiten
- Teil II: Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse
- Teil III: Prüfung der erforderlichen betriebswirtschaftlichen, kaufmännischen und rechtlichen Kenntnisse
- Teil IV: Prüfung der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse



### Meistervorbereitungslehrgänge Teil III, Kreishandwerkerschaft Fulda

Unsere Kurse zu Teil III finden im **Hybrid-Format** statt. Das bedeutet, dass Teilnehmer selbst entscheiden können, ob und wann sie am Präsenzunterricht teilnehmen möchten oder sich online, bequem von zu Hause aus, dazuschalten möchten.

Voraussichtlicher Lehrgangsbeginn	Voraussichtliches Lehrgangsende	Teilzeit / Vollzeit Unterrichtseinheiten	Kursgebühr*
27.05.2024	10.07.2024	Vollzeit, 266 UE	1.650 €
02.09.2024	17.10.2024	Vollzeit, 266 UE	1.650 €
24.10.2024	08.02.2025	Teilzeit, 266 UE	1.650 €
10.02.2025	28.03.2025	Vollzeit**, 270 UE	1.690 €
19.05.2025	11.07.2025	Vollzeit**, 270 UE	1.690 €
08.09.2025	25.10.2025	Vollzeit**, 270 UE	1.690 €

\* Preisänderungen aufgrund von langfristiger Vorausplanung vorbehalten.

**Unterrichtszeiten Vollzeit:** montags bis freitags 08:00 Uhr - 15:00 Uhr  
 samstags 08:00 Uhr - 13:00 Uhr

\*\*ab 2025

**Unterrichtszeiten Vollzeit:** montags bis freitags 08:00 Uhr - 15:00 Uhr  
 samstags in Einzelfällen möglich

**Unterrichtszeiten Teilzeit:** donnerstags 18:00 Uhr - 21:15 Uhr  
 freitags 16:00 Uhr - 21:00 Uhr  
 samstags 08:00 Uhr - 15:00 Uhr

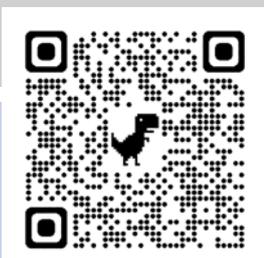
**Ansprechpartnerin**  
**Tanja Weber**  
 tanja.weber@kh-fulda.de  
 0661/90224-32

### Meistervorbereitungslehrgänge Teil IV, Bildungsunternehmen Dr. Jordan

Voraussichtlicher Lehrgangsbeginn	Voraussichtliches Lehrgangsende	Kursgebühr inkl. Lernmaterial	
04.03.2024	08.03.2024	445 €	
01.07.2024	05.07.2024	445 €	
16.09.2024	20.09.2024	445 €	

Unterrichtszeiten: Montag bis Freitag 08:00 Uhr - 16:25 Uhr

Weitere Anbieter und Termine für alle Teile Ihrer Meistervorbereitung finden Sie auf [www.meisterschulen.de](http://www.meisterschulen.de)



### INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

Weitere Informationen zu den Meisterkursen sind auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft ersichtlich und können direkt unter Nutzung des QR-Codes aufgerufen werden. Darüber hinaus informiert das Team der Kreishandwerkerschaft Fulda gerne über die Fördermöglichkeiten, wie etwa Aufstiegs-BAföG, einen zinsgünstigen KFW-Kredit oder die Meisterprämie. Auch hierzu sind weitere Details der Website zu entnehmen.



Foto: photoschmidt – stock.adobe.com



## Leasing-, Nutz- und Geschäftsfahrzeuge / E-Mobilität

Regionale Unternehmen stellen ihre Produktpaletten für Geschäftsfahrzeuge aller Art vor, Angebote vom noblen Chefauto über Außendienstfahrzeuge, Fahrzeugflotten im Firmendesign und Kleintransporter aller Art bis hin zu LKWs und Flurförderfahrzeugen, Servicepakete für Wartung und Pflege, Finanzierungs- und Leasingmodelle.

## DAIMLER TRUCK



# Ihr Service-Partner für Nutzfahrzeuge von Daimler Truck.

Auto Ruppert in Petersberg. Schnell, flexibel, zuverlässig.

**AutoRUPPERT**  
STARKER SERVICE FÜR  
STARKE FAHRZEUGE

Auto H. Ruppert GmbH · Landwehr 1 · 36100 Petersberg  
Tel. +49 (0)661/96680 · [www.autoruppert.de](http://www.autoruppert.de) · [info@autoruppert.de](mailto:info@autoruppert.de)



## Die Škoda Drive Sondermodelle

:) Hochwertige Ausstattungspakete und bis zu 2.100 €<sup>1</sup> Preisvorteil machen Sie happy.



Der neue Škoda Fabia Drive  
ab 199,- € mtl.<sup>2</sup>

Der neue Škoda Kamiq Drive  
ab 208,- € mtl.<sup>2,3</sup>

Der neue Škoda Scala Drive  
ab 241,- € mtl.<sup>2,3</sup>

## Sichern Sie sich unsere Škoda Drive Leasingangebote für Ihr Business!

### Unser Geschäftskunden-Leasingangebot<sup>2</sup>:

**Škoda Fabia Drive 1,0 TSI 70 kW (95 PS)  
5-Gang mech.**

Vertragslaufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung (netto)	0,00 €
<b>Monatliche Leasingrate (netto)</b>	<b>199,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert:  
5,1, Kurzstrecke: 6,5, Stadtrand: 5,0, Land-  
straße: 4,4, Autobahn: 5,2. CO<sub>2</sub>-Emissionen in  
g/km, kombiniert: 114 (WLTP-Werte<sup>4</sup>).**

### Unser Geschäftskunden-Leasingangebot<sup>2,3</sup>:

**Škoda Kamiq Drive 1,0 TSI 70 kW (95 PS)  
5-Gang mech.**

Vertragslaufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung (netto)	0,00 €
<b>Monatliche Leasingrate (netto)</b>	<b>208,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert:  
5,5, Kurzstrecke: 6,7, Stadtrand: 5,3, Land-  
straße: 4,8, Autobahn: 5,8. CO<sub>2</sub>-Emissionen in  
g/km, kombiniert: 124 (WLTP-Werte<sup>4</sup>).**

### Unser Geschäftskunden-Leasingangebot<sup>2,3</sup>:

**Škoda Scala Drive 1,0 TSI 70 kW (95 PS)  
5-Gang mech.**

Vertragslaufzeit	36 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung (netto)	0,00 €
<b>Monatliche Leasingrate (netto)</b>	<b>241,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert:  
5,3, Kurzstrecke: 6,7, Stadtrand: 5,2, Land-  
straße: 4,7, Autobahn: 5,5. CO<sub>2</sub>-Emissionen in  
g/km, kombiniert: 121 (WLTP-Werte<sup>4</sup>).**

<sup>1</sup> Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Škoda Auto Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Selection am Beispiel des Škoda Kamiq Drive. Die Höhe des Preisvorteils bestimmt sich nach der Modellauswahl. Der Verkaufspreis wird allein von uns festgesetzt.

<sup>2</sup> Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornener Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungs-, Zulassungskosten, KFZ-Brief (ZBT II)-Gebühr und Mehrwertsteuer. Nur gültig für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 31.03.2024 (Datum des Kaufvertrags). Alle Prämien und Rabatte sind bereits berücksichtigt.

<sup>3</sup> Gilt nur bei Inzahlungnahme eines Gebrauchtwagens: Škoda-Modelle oder Fremdfabrikate (VW Konzernfahrzeuge – außer Škoda – ausgenommen), welcher bei Kauf des Neufahrzeugs mind. 4 Monate auf den Kunden zugelassen war. Die Höhe der Inzahlungnahme-Prämie ist modellabhängig.

<sup>4</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter <https://www.skoda-auto.de/wltp>.

Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebote gültig bis 31.03.2024, Stand 01/2024.



**Autohaus Schlüchtern**  
**Atzert & Weber GmbH & Co. KG**  
Alte Bahnhofstraße 20, 36381 Schlüchtern  
T 0800 802801800, [hallo@atzert-weber.de](mailto:hallo@atzert-weber.de), [www.atzert-weber.de](http://www.atzert-weber.de)

**atzert:weber**  
Eine Autolänge voraus!

# LUXUS UND VIELSEITIGKEIT DER MAZDA6 KOMBI



## PURES FAHRVERGNÜGEN

- Mazda SD-Navigationssystem
- 360° Monitor Inkl. Rückfahrkamera
- City-Notbremsassistent Plus (rückwärts SCBS R)
- 3-Speichen-Sport-Lederlenkrad
- Dynamisches Kurvenlicht (AFLS)
- Heckscheibe und Seitenscheiben hinten abgedunkelt
- Colorverglasung, wärmedämmend

Business Leasing  
mtl. netto ab  
**€ 299<sup>1)</sup>**

**6** JAHRE | MAZDA  
GARANTIE

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: außerorts 5,4 l/100 km, innerorts 8,4 l/100 km, kombiniert 6,6 l/100 km.  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 150 g/km.

1) Monatliche Rate für ein gewerbliches Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei € 0,- Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 60.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda6 Kombi Skyactiv-G 165 (121 kW/164 PS), Ausstattung Center-Line, Farbe Rhodium White. Inkl. Abschluss einer GAP-Vereinbarung zum Preis von € 5,95 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Angebote gelten für Gewerbekunden, Freiberufler oder Selbstständige ohne Mazda Rahmenabkommen zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. 6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Beispielfoto eines Mazda6, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

# KRÄMER

Autohaus Krämer, Inhaber Thorsten Krämer e.K.

Frankfurter Str. 21 | 36043 Fulda

06 61 / 9 28 44 - 0 | [www.mein-mazda.de](http://www.mein-mazda.de)

# DEIN WEG ZUM TRAUM-BIKE.

Einfaches Bike-Leasing mit **velolease**.

-  + Alles aus einer Hand
-  + Ihre Mitarbeiter sparen bis zu 40% und mehr beim Bike-Leasing
-  + Gleiche Leasing-Konditionen für ein Partnerrad
-  + Gesundheitlicher Mehrwert für Ihr Unternehmen
-  + Bewegung bringt Lebensqualität und erhält die Gesundheit
-  + Kostenlose Bike- & Service-Days in Ihrer Firma

0800 777 66 36 · [info@velolease.bike](mailto:info@velolease.bike) · [www.velolease.bike](http://www.velolease.bike)  
**velolease GmbH · Am Stockgraben 1 · 36119 Neuhof**



**ovo** velolease

## Leasing-, Nutz- und Geschäftsfahrzeuge / E-Mobilität



Regionale Unternehmen stellen ihre Produktpaletten und Dienstleistungen für Geschäftsfahrzeuge aller Art vor.

Das Angebot reicht vom Cheffauto über Außendienstfahrzeuge, Fahrzeugflotten im Firmendesign und Kleintransporter aller Art bis hin zu LKWs und Flurförderfahrzeugen.

Ich berate Sie gerne!

**Heike Lehmann**

**Mobil: 015126364060**

**E-Mail: [heike.lehmann@parzeller.de](mailto:heike.lehmann@parzeller.de)**

 INFORMATION

## Kostenfreie Rechtsberatung für Innungsmitglieder

Auch im neuen Jahr stehen Ihnen die umfassenden Service- und Beratungsleistungen Ihrer Kreishandwerkerschaft Fulda zur Verfügung. Der Beratungsservice rund um das Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht ist und bleibt für Innungsmitglieder kostenfrei. Und wenn Sie mehr als nur Beratungsgespräch benötigen, profitieren Sie dank der Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Schwalm-Eder auch von einer kostengünstigen außergerichtlichen und gerichtlichen Vertretung durch Herrn Jordt. Über die Höhe der voraussichtlichen Kosten, die Ihnen entstehen werden, wird Sie Herr Jordt vorab informieren.

 SPRECHTAGE

Die Abteilung Betriebsberatung und Unternehmensführung der Handwerkskammer Kassel bietet Betriebsinhabern und Existenzgründern im Handwerk die Möglichkeit zu kostenfreien Beratungsgesprächen.

In den Räumen der Kreishandwerkerschaft Fulda haben Interessenten die Gelegenheit zu einem vertraulichen und objektiven Beratungsgespräch mit den betriebswirtschaftlichen Beratern der Handwerkskammer Kassel.

Das Beratungsangebot ist auf eine wirtschaftlich erfolgreiche Betriebsführung ausgerichtet und soll auch Existenzgründer beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützen. So gehören zu den angebotenen Beratungsleistungen z.B. Themenbereiche wie:

- Betriebsübergabe / Betriebsübernahme
- marktorientierte Unternehmensführung
- Investitionsplanung und Finanzierungsmöglichkeiten bzw. Fördermöglichkeiten
- Auswertung betrieblicher Daten mit Betriebsanalyse
- Ermittlung betrieblicher Schwachstellen mit Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Wahl der richtigen Rechtsform



Bitte melden Sie sich online zur Beratung an:  
[www.hwk-kassel.de/betriebsfuehrung/sprechtage](http://www.hwk-kassel.de/betriebsfuehrung/sprechtage)

Unternehmensprechttag für Finanzierung und Förderung der **WIBank – Förderbank des Landes Hessen**

- 12. April 2024
- 07. Juni 2024
- 06. September 2024
- 18. Oktober 2024
- 29. November 2024

**Ansprechpartner:** Thomas Peter, Telefon: 06441 4479 1268

**Anmeldung:** Sabrina Kümmel-Naderer, Telefon: 0661 284-15



### Dittmar Manns

Berater für Betriebsnachfolge, Fachkräftesicherung und Demografieberatung

Sprechstage nach Vereinbarung.  
 Telefon: 0561 7888-129, E-Mail:  
[dittmar.manns@hwk-kassel.de](mailto:dittmar.manns@hwk-kassel.de)



Fotos: HWK Kassel

### Philipp Zuschlag

Betriebswirtschaftliche Beratung

- 13. März 2024
- 20. März 2024
- 17. April 2024
- 24. April 2024



### Dr. Matthias Joseph

Social-Media- und Websiteberatung

- 08. Mai 2024
- Telefon: 0561 7888-166  
 E-Mail:  
[matthias.joseph@hwk-kassel.de](mailto:matthias.joseph@hwk-kassel.de)



### Heiko Brock

Digitalisierungsberatung

- 16. Mai 2024
- 12. September 2024
- 14. November 2024

Die **Betriebsberatung der Handwerkskammer Kassel** ist auch direkt unter der Telefonnummer **0561 7888 152** oder per E-Mail [betriebsberatung@hwk-kassel.de](mailto:betriebsberatung@hwk-kassel.de) zu erreichen.

## 25-jähriges Arbeitsjubiläum

### Glückwünsche für Andreas Vogt

Anlässlich der Jahresabschlussfeier 2023 gab es zahlreiche Glückwünsche für Andreas Vogt zu dessen 25-jährigem Arbeitsjubiläum. Die Geschäftsführerin des Bauunternehmens Josef Blum GmbH & Co.KG, Margret Blum, dankte dem Jubilar für dessen langjährige Verbundenheit zum Unternehmen. Andreas Vogt begann seine Ausbildung zum Maurer am 01.08.1998. Seit August 2001 ist er ein treuer, fleißiger Mitarbeiter, auf den man sich immer verlassen kann. Er hat seither viele schöne Bauwerke gemeinsam mit seinen Kollegen geschaffen. Das Team wünscht dem Mitarbeiter weiterhin viel Schaffenskraft für die nächsten 25 Berufsjahre. Gabriele Leipold, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Fulda, überreichte die Jubiläumsurkunde.



KH-Geschäftsführerin Gabriele Leipold mit dem Jubilar Andreas Vogt sowie Margret Blum, Reiner Wenzel und Felix Blum (v.lks.).

Foto: Josef Blum GmbH & Co.KG

# Wichtige Führungspersönlichkeit im Betrieb

Jürgen Engelhaupt seit 25 Jahren im Autohaus Friedrich u. Maier GmbH & Co. KG.

Für seine 25-jährige Unternehmenszugehörigkeit zum Autohaus Friedrich u. Maier GmbH & Co. KG. wurde Jürgen Engelhaupt von der Geschäftsleitung mit emotionalen Dankesworten und einem Präsent geehrt. Mit von der Partie bei der Feier waren auch die Kollegen. Anerkennende Worte fand die Geschäftsführung mit Reinhold Friedrich, Maria Friedrich und Florian Friedrich, die unisono betonten, dass sich der Jubilar durch seinen unermüdlichen Einsatz zu einer wichtigen Führungspersönlichkeit entwickelt habe und heute für den Bereich „Leitung After Sales“ verantwortlich zeichne. Dabei stehe die Kommunikation mit den Kunden, mit Herstellern und den Kollegen besonders im Fokus. „Dieses Aufgabenspektrum wirtschaftlich erfolgreich zu handhaben, dazu bedarf es eines großen Erfahrungsschatzes, den Du auf jeden Fall mitbringst.“ Darüber hinaus habe der Mitarbeiter stets ein offenes Ohr für Kunden gezeigt, die dies sehr zu schätzen wissen „...und auch für die Mitarbeiter im Team warst Du stets zur Stelle und hast im Schulterschluss auch schwierige Situationen gemeistert und Dich, wenn notwendig, persönlich eingebracht.“ Grußworte überbrachte auch die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Fulda, Gabriele Leipold.



Der Jubilar Jürgen Engelhaupt, umrahmt von Kolleginnen und Kollegen, in der 1. Reihe (lks.) Geschäftsführer Reinhold Friedrich, dahinter Maria Friedrich und Sohn Florian Friedrich (re.).

Foto Friedrich u. Maier GmbH & Co. KG

# Der Faktor Mensch im Fokus

Fußboden Blum wird mit Parkett Star und Zukunft Boden Award ausgezeichnet

Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Eine davon ist es, in die Menschen zu investieren – und dies beginnt bei den eigenen Mitarbeitern. Fußboden Blum mit Sitz in Kalbach hat eine Reihe von Maßnahmen initiiert, die der Umwelt, aber insbesondere den eigenen Beschäftigten zugutekommt. Daher wurde der Fachbetrieb für Parkett und Fußbodentechnik mit dem Bodenzukunft Award 2024 sowie dem Parkett Star 2024 ausgezeichnet.

Die Fachjury würdigt mit dem Parkett Star insbesondere die vorbildliche Ausbildungsarbeit im Betrieb. Bisher wurden mehr als 25 junge Menschen erfolgreich zu Parkett- und Bodenlegern sowie Fachkräften im Bereich Büromanagement ausgebildet. Mit zurzeit fünf Azubis, davon vier im ersten Lehrjahr, geht dieser Weg ungebrochen weiter. „Die Ausbildung ist für uns eine Herzensangelegenheit. Nur wer ausgebildet, kann langfristig qualifizierte Mitarbeiter im Betrieb halten und ist für die Zukunft gerüstet. Dem Fachkräftemangel steuern wir so bereits betriebsintern aktiv entgegen“, betont Geschäftsführer und Parkettlegermeister Konstantin Blum.

Mit vielen Benefits wie übertarifliche Bezahlung oder einem Führerscheinzuschuss sowie einem kreativen und vielseitigen Ausbildungsberuf hat es Firma Blum geschafft, viele junge Menschen für das Handwerk zu begeistern. „Wir arbeiten mit unseren Händen, verarbeiten natürliche



Geschäftsführer Michael und Konstantin Blum (v.lks.) freuen sich über die Auszeichnungen als Ausdruck der besonderen Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern von Fußboden Blum.

Rohstoffe und sehen jeden Tag, was wir geschafft haben“, erzählt Blum begeistert.

Mit dem Zukunft Boden Award prämiiert die Jury das Rundumpaket für alle Mitarbeiter. Ein moderner, ergonomischer Maschinenpark mit elektrischen Treppensteigern, Horizontalfräsen und selbstfahrenden Belagsstrippern sowie Spachtelmassepumpe oder höhenverstellbare Schreibtische erleichtern das tägliche Arbei-

ten. Betriebliches Gesundheitsmanagement mit Haltungsanalyse und Ernährungscoaching, E-Bike-Leasing und eine private kostenlose Krankenzusatzversicherung zählen u.a. zu den Annehmlichkeiten für das gesamte Personal. Mit den Zusatzleistungen zeigt Firma Blum eine besondere Wertschätzung allen Mitarbeitern gegenüber. „Wir sind stolz auf unser gesamtes Team. Nur gemeinsam sind wir stark!“

## Ein Jubiläum der besonderen Art: 100 Jahre Bäckerei Herbert

Die Bäckerei Herbert in Großlütder, Ortsteil Müs, wird in 4. Generation von Inge-Lore Vogel geführt. Die Inhaberin hat den Betrieb im Jahr 2006 von ihrem Vater Robert Herbert übernommen. Heute wird Inge-Lore Vogel von ihrem Sohn Rüdiger unterstützt, der Ende 2003 im Bezirk der Handwerkskammer Kassel die beste Meisterprüfung in seinem Handwerk abgelegt hat. Mit der Nachfolge durch den Sohn ist dann auch der Fortbestand der Bäckerei in 5. Generation gesichert. Die Jubiläumsurkunde wurde von KH-Geschäftsführerin Gabriele Leipold mit den besten Wünschen für die Zukunft, ergänzt um die Glückwünsche der Bäcker-Innung Fulda, überreicht.



Betriebsinhaberin der Bäckerei Herbert, Inge-Lore Vogel, und ihr Sohn, Bäckermeister Rüdiger Vogel.

Foto: Fußboden Blum

Foto: Herbert

# Dank an die Jubilare ausgesprochen

## Günther-Bau ehrt langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Jahresausklang hatte die Firma Günther-Bau GmbH & Co. KG aus Fulda zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt. Er gehört bereits seit 30 Jahren mit zum Team: Ferid Martinovic. Willi Niestroj leistet treue Dienste seit mittlerweile 25 Jahren. Gleich mehrere Jubilare sind bereits seit zwei Jahrzehnten dabei und dies sind Bastian Dechert, Volker Schmidt und Manfred Schmitt. Beate Günther und Ma-



Fotos: Günther-Bau



Markus Günther mit Jubilar Ferid Martinovic und Alexander Günther (v.lks.).

Dank an die Jubilare: Manuel Schmeiser, Markus Günther, Lothar Rausch, Manfred Schmitt, Ferid Martinovic, Beate Günther, Alexander Günther, Michael Mackert (v.lks.). Auf dem Foto fehlen Bastian Dechert, Willi Niestroj, Volker Schmidt und Michael Storch.

manuel Schmeiser vervollständigen das Team seit 15 Jahren. Seit einem Jahrzehnt engagieren sich Lothar Rausch und Michael Storch ganz im Sin-

ne des Unternehmens. In der Malerwerkstatt von Günther-Bau begeht Michael Mackert sein zehnjähriges Jubiläum.

## Über Jahrzehnte dem Unternehmen die Treue gehalten

### Drei Mitarbeiter der Martin Abel GmbH geehrt

Diese langjährige Zugehörigkeit zur Martin Abel GmbH ist wirklich beachtlich: Marion Weiß gehört dem Meisterfachbetrieb für Heizung, Lüftung, Sanitär und Photovoltaik bereits seit 30 Jahren an, Hans Roth ist seit 40 Jahren mit dabei und Erwin Neidhardt seit – sage und schreibe – 50 Jahren. Gabriele Leipold, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Fulda, überreichte den Jubilaren auf dem Betriebsgelände in Eiterfeld-Treischfeld und sprach ihre Anerkennung für diese langjährige Zugehörigkeit aus. Mit individuellen Präsenten bedankten sich der „alte“ Geschäftsführer Martin Abel und der neue Geschäftsführer Sandro Fischer für die geleistete Arbeit und Treue über diese lange Zeit hinweg. Seit 01.01.2022 ist Sandro Fischer alleiniger Geschäftsführer der Martin Abel GmbH. Auf das Knowhow von Martin Abel muss allerdings und glücklicherweise nicht verzichtet werden, da dieser sich in seinem ehemaligen Betrieb weiterhin als freier Mitarbeiter einbringt.



Foto: Martin Abel GmbH

Lange Zugehörigkeit gewürdigt: Geschäftsführer Sandro Fischer, Marion Weiß, Hans Roth, Erwin Neidhardt, Gabriele Leipold und Martin Abel (v.lks.).

# Gleich drei Jubilare geehrt

Bauunternehmen Ziegler spricht Dank und Anerkennung aus

Anlässlich der Weihnachtsfeier 2023 wurden beim Bauunternehmen Ziegler in Tann (Rhön) drei verdiente Jubilare geehrt: Michael Wehner erhielt als Anerkennung für 15 Jahre Firmenzugehörigkeit eine Urkunde nebst finanzieller Anerkennung. Der Mitarbeiter begann im Jahre 2008 als LKW-Fahrer im Betrieb und verdiente sich in den Folgejahren das Vertrauen der Geschäftsleitung, alle größeren Transporte eigenverantwortlich vorzunehmen. Gleichmaßen wird Michael Wehner auf diversen Tiefbaustellen eingesetzt.

Rainer Fritz wurde für 30 Jahre Firmentreue feierlich geehrt. Der langjährige Mitarbeiter begann im Jahr 1993 noch unter Leitung des Firmengründers Gerhard Ziegler seine Tätigkeit als Bauleiter und übernahm einige Jahre später die Tätigkeit der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Auch der heutige Chef Thomas Ziegler vertraut auf seine treuen Dienste und übertrug ihm die eigenverantwortliche Leitung von Baustellen. Für die umfassenden und zuverlässigen Leistungen für das Unternehmen wurde dem Mitarbeiter auch das Prädikat "Familienmitglied" verliehen, da er sowohl unternehmerisch als auch privat viele besondere Zeiten miterleben durfte.

Auf stolze 35 Jahre Firmenzugehörigkeit bringt es Frank Ziegler, der seine Ausbildung bei seinem (späteren) Schwiegervater Gerhard Ziegler noch vor dem innerdeutschen Grenzfall aufge-



Thomas und Timo Ziegler mit den Jubilaren (v.l.) Michael Wehner, Frank Ziegler und Rainer Fritz.

nommen hatte. Neben anfänglichen Tätigkeiten im Hochbau entwickelte sich der Mitarbeiter zu einem zuverlässigen Fachmann hinsichtlich Rohrleitungs- sowie anderem Leitungsbau. Neben der Erschließung von Wohngebieten liegt das Aufgabengebiet von Frank Ziegler in den

jüngeren Jahren vermehrt auf Leitungsreparaturen und Instandsetzung der Infrastruktur. Auch die (Wieder)Herstellung von Fahrbahnoberflächen wurde in den vergangenen dreieinhalb Jahrzehnten zu einer der bevorzugten Aufgaben.

## Wertschätzung ausgesprochen

### Heinrich Küllmer GmbH & Co. KG dankt seinen Jubilaren

Im Rahmen der Betriebsversammlung Ende 2023 wurden langjährige Mitarbeiter für ihre Betriebszugehörigkeit geehrt. Für 20 Jahre Zugehörigkeit wurden Alexander Klug und Andreas Reich ausgezeichnet. Seit 25 Jahren sind Andreas Schmitt, Markus Resler, Egbert Gerlach, Lothar Brill und Tanja Brinkmann dem Unternehmen verbunden. Ein großer Dank ging an Siegfried Neumann und Gerhard Raab für ihre 35-jährige Firmenzugehörigkeit. Diese Treue ist kaum zu überbieten: Seit 45 Jahren gehört Eckhard Müller zum Team.

*Jubilare in großer Runde geehrt: Andreas Schmitt, Eckhard Müller, Veit Küllmer, Markus Resler, Egbert Gerlach, Gerhard Raab, Alexander Klug, Lothar Brill, Siegfried Neumann, Tanja Brinkmann und Jan Küllmer (v.lks.).*



Foto: Küllmer

# Auszeichnung für vier Jubilare

## Schreiner-Innung Fulda-Hünfeld würdigt langjähriges Engagement

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Schreiner-Innung Fulda-Hünfeld gab es gleich vier Jubilare, die Gratulationen, Dankesworte und Urkunden von Obermeister Marco Gretsch und Dittmar Manns, Berater der Handwerkskammer Kassel, entgegennehmen konnten.

Gratulationen erhielt **Gerhard Balzer** zum 25-jährigen Betriebsjubiläum. Zusätzlich brachte Balzer sich durch seine zehnjährige Tätigkeit als Kassenprüfer von 2011 bis 2021 in der Innung ein. Auch seine Ehefrau **Birgit Balzer**, die ihn seit Beginn tatkräftig im Betrieb unterstützt, erhielt eine Ehrenurkunde für ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum. Gerhard Balzer selbst nutzte die Gelegenheit, um seiner Ehefrau einen Riesendank auszusprechen. Ebenso dankte er seinem Sohn, der im Familienbetrieb mitarbeitet und sich als Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss engagiert. Der Generationenwechsel befindet sich bereits in Vorbereitung und so nahm auch sein Sohn an der Mitgliederversammlung der Innung teil. Das Thema der Betriebsübergabe, vorgetragen durch den zuständigen Berater der Handwerkskammer Kassel, Dittmar Manns, stand idealerweise auch auf der Tagesordnung.

**Stephan Hühfner**, Tischlermeister in Hünfeld-Mackenzell, konnte 2023 ebenfalls sein 25-jäh-



Obermeister Marco Gretsch mit den Jubilaren Stephan Hühfner, Thom Hein, Gerhard Balzer und Birgit Balzer sowie Dittmar Manns von der Handwerkskammer Kassel (v.l.).

riges Betriebsjubiläum begehen. Obermeister Gretsch gratulierte und dankte dem engagierten Innungsmitglied für seine zahlreichen Dienste. Von 2016 bis 2021 war Hühfner sowohl Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss als auch im Innungsvorstand. Seit 2016 ist er auch im Ausschuss für Berufsbildung tätig und bekleidete das Amt des Kassenwarts von 2014 bis 2017 und nun wieder seit 2021. Auch bei der Organisation von Veranstaltungen sei auf ihn immer Verlass.

Ein weiteres 25-jähriges Betriebsjubiläum beging **Thom Hein** im Jahr 2023 mit der Holzmanufaktur Hein in Pilgerzell, die inzwischen von seiner Tochter Jocelynn Hein weitergeführt wird. Auch ihn würdigte der Obermeister im Namen der Innung für das Engagement und die Dynamik, mit der er die Innungsarbeit mitgestaltet. Seit 2021 bekleidet er das Amt des Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses und bringt sich im Innungsvorstand ein. ■

Foto: KH

## Ehre, wem Ehre gebührt: Goldener Meisterbrief für Norbert Best

Vor bereits 50 Jahren legte Norbert Best seine Prüfung zum Karosseriebauermeister ab. Auf der Innungsversammlung gratulierte Obermeister Stefan Gensler zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum und überreichte den Goldenen Meisterbrief. Gleichzeitig sprach er seinen Dank für das jahrzehntelange Engagement ganz im Sinne der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Osthessen aus. Norbert Best erinnerte sich, dass er in der damaligen Zeit zu den jüngsten Meistern gehörte und blickt heute auf eine abwechslungsreiche Zeit in der Innung zurück, die er in all den Jahren mitgeprägt hat. 1984 als Kassenprüfer begonnen, blieb er diesem Amt bis 1993 treu, bis er im selben Jahr schließlich das Amt des stellvertretenden Obermeisters bis 2011 übernahm. Zusätzlich war Norbert Best von 1990 bis 2005 im Ausschuss für Berufsbildung tätig. Seinen Karosserie- und Fahrzeugbau-Betrieb in Fliesen hatte er von seinem Vater übernommen und hat ihn bereits an seinen Sohn Marco Best übergeben, der den Betrieb nun in der dritten Generation führt.



Norbert Best freut sich über den Goldenen Meisterbrief, den ihm Obermeister Stefan Gensler überreichte.

Foto: KH

## 125 Jahre Josef Leibold Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH

### Traditionsunternehmen wird in 5. Generation geführt

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Unternehmens Josef Leibold Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH überreichte Stefan Gensler anlässlich der Mitgliederversammlung der Innung den Geschäftsführern Horst Johannes und Barbara Leibold-Johannes eine Jubiläumsurkunde und gratulierte zu diesem großartigen Ereignis. Das familiengeführte Traditionsunternehmen in Künzell wird bereits in 5. Generation geführt und ist für die Zukunft gut aufgestellt, da auch Sohn Florian Johannes in der Geschäftsleitung tätig ist. Neben der erfolgreichen Führung des Unternehmens übernahm Horst Johannes über viele Jahre hinweg diverse ehrenamtliche Tätigkeiten in der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Osthessen. Von 1993 bis 2005 engagierte er sich im Gesellenprüfungsausschuss und war von 1993 bis 2008 als Lehrlingswart Vorsitzender des Ausschusses für Berufsbildung. Zudem gestaltete er als Vorstandsmitglied von 1999 bis 2011 das Innungsleben aktiv mit.



Foto: KfH

Horst Johannes und Barbara Leibold-Johannes nahmen mit großer Freude die Jubiläumsurkunde von Obermeister Stefan Gensler entgegen.

## Uhr als Zeichen der Zugehörigkeit überreicht

### Glückwünsche der Firma Rudolf Schad an Jubilar Moritz Schenk



Stolz auf die langjährige Zugehörigkeit des Mitarbeiters: Christoph Schad, Moritz Schenk und Hans-Dieter Schad (v.lks.).

In geselliger Runde wurde zum Jahresausklang gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Rudolf Schad GmbH & Co. KG aus Hosenfeld am Jagdhof in Kleinlöder gefeiert. Vielfache Gründe sprachen dafür, ausgiebig zu feiern. Zum einen stand in 2023 die Erweiterung der Fertigung durch die Anschaffung einer CNC Fräs- und CNC-Drehmaschine im Fokus, zum anderen ließ die Belegschaft die gelungene Fachmesse „Süffa“ in Stuttgart Revue passieren. Darüber hinaus wurden viele spannende Projekte umgesetzt. Neben dem Rückblick auf ein gutes Geschäftsjahr 2023 wurde dem Kollegen Moritz Schenk zum zehnjährigen Jubiläum gratuliert. Moritz Schenk ist seit 2013 im Betrieb tätig. Nach einer Ansprache der Geschäftsführer Christoph und Hans-Dieter Schad überreichten sie dem Jubilar nach alter Tradition eine Uhr als ein Zeichen für die Zeit der Zugehörigkeit im Unternehmen.

Der Mitarbeiter hatte mit 16 Jahren im Betrieb seine Lehre begonnen und auch nach der bestandenen Prüfung geblieben.

„Wir wissen, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, Mitarbeiter langfristig binden zu können und wir sind daher umso stolzer, wenn wir solche Jubilare feiern können“, betonte Christoph Schad, Geschäftsführer und Maschinenbaumechanikermeister.

## Werden Sie Partner der Heimat-Karte

Stärken Sie gemeinsam mit uns den regionalen Handel!

Gerne stellen wir Ihnen das Konzept vor: 0661 280-340  
 info@meine-heimatkarte.de [www.meine-heimatkarte.de](http://www.meine-heimatkarte.de)



# Landespreis für Unternehmen aus der Region

## Lobenswerte Integration schwerbehinderter Menschen

Sozial- und Integrationsminister Kai Klose hatte kurz vor Weihnachten die Freude, den Landespreis für beispielhafte Beschäftigung und Integration schwerbehinderter Menschen sowie den Anerkennungspreis für Inklusionsbetriebe zu verleihen. In seiner Laudatio sagte er: „Menschen mit Behinderungen sind auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. Die Zeiten ihrer Arbeitslosigkeit sind fast doppelt so lang wie die von Menschen ohne Behinderungen.“ Zwei der geehrten Unternehmen kommen aus dem Landkreis Fulda.

„Obwohl immer mehr Unternehmen ihren Bedarf an qualifiziertem Personal nicht mehr decken können, fehlt es nach wie vor an Inklusion im Arbeitsleben. Dabei nutzt es allen, das Potential von Menschen mit Behinderungen zu heben“, so Klose. Auch deshalb sei in diesem Jahr beim Anerkennungspreis – dem Landespreis für Inklusionsbetriebe – der Schwerpunkt auf Betriebe gelegt worden, die sich in besonderer Weise im betrieblichen sowie außerbetrieblichen Kontext für ihre Beschäftigten mit Behinderungen engagieren. Mit dem zum dritten Mal vergebenen Preis wurde die familiengeführte Siebert GmbH & Co. KG, ein Bau- und Heimwerkermarkt in Hünfeld geehrt. Das Unternehmen arbeitet eng mit dem Landeswohlfahrtsverband, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft zusammen und gewinnt durch Inklusion wertvolle Mitarbeiter\*innen, die im Arbeitsalltag regelrecht aufblühen.



Große Freude bei den ausgezeichneten Betrieben, zu denen auch das Unternehmen Siebert GmbH & Co. KG sowie die Werk9 GmbH gehören.

„Das Unternehmen pflegt eine Kultur und Arbeitsatmosphäre, in der die Menschen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen im Mittelpunkt stehen“, so Klose. Dazu lautete das Statement der Siebert GmbH & Co. KG: „Uns ist es wichtig, jeden Mitarbeiter individuell nach seinen Fähigkeiten und Stärken zu fördern, um Potentiale zu entwickeln, die er in unser Unternehmen einbringen kann“. Mit der ebenfalls ausgezeichneten Werk9 GmbH aus Fulda wurde ein außergewöhnlich engagierter Betrieb aus der Holzverarbeitung/Schreinerei gewählt, der jedem Mitarbeiter bzw. jeder Mitarbeiterin die Unterstützung gewährt, die nötig ist und tägliche Betriebsabläufe an die

Bedarfe anpasst. Das Unternehmen, so der Minister, zeichne sich durch ein hohes Maß an persönlichem Engagement und der Bereitschaft aus, auch in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben und weiterhin allen Menschen Wertschätzung entgegenzubringen. Klose: „Die wichtigste Grundlage dafür ist ihr auf Wertschätzung aufbauendes Arbeits- und Betriebsklima.“ Von Seiten des Unternehmens hieß es dazu: „Wir. Schaffen. Heimat. Für uns und unsere Kunden. Daher ist es uns eine Herzensangelegenheit, dass sich jeder Mitarbeiter – egal ob mit Behinderung oder nicht – in werk9 zuhause fühlt und die Unterstützung erhält, die er benötigt.“

Foto: Sozial- und Integrationsministerium

### Stahlbau

Herstellereignifikation zum Schweißen von Stahlbauten nach DIN EN 1090 bis EXC2 sowie nach DIN 18800-7; Klasse E Stahlhallen, Sonderkonstruktionen, Kranbahnen

### Metallbau

Fenster, Schaufenster, Türen, Tore, Fassaden in Aluminium und Stahl

### Bauschlosserei

Treppen-, Balkon-, Brückengeländer, Einfriedungen, Gitter, Roste, Treppen, Sonnenschutz

### Brandschutz

Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse F30/F90/T90/RS mit großflächiger Verglasung nach DIN mit Zulassung

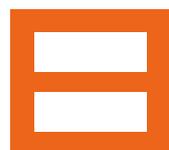
### Edelstahl

45 Jahre in der Edelstahlverarbeitung mit eigens dafür eingerichteter Werkstätte, Geländer, Möbelteile, Ladenbauteile, Blechverarbeitung

Stahl- und Metallbau

**BÖSCHEN**

GmbH & Co. KG



Gegründet 1781

Telefon (0661) 94 72-0 · Telefax (0661) 46830

E-Mail: Boesch@t-online.de

Internet: www.boesch-fd.de

## ANZEIGEN

*Ich berate Sie gerne!*



HEIKE LEHMANN

Mobil: 0151 26364060

E-Mail: heike.lehmann@parzeller.de

ANZEIGEN

# Metzgerei Robert Müller zeichnet langjährige Mitarbeiter aus

## Urkunden und Präsente an vier Jubilare überreicht

Im festlichen Rahmen einer gemeinsamen Feier im Landgasthof Druschel in Wallroth wurden sieben Mitarbeiter der Metzgerei Robert Müller für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

Die Geschäftsführer Peter Schmitt und Lars Bagus zeigten sich sichtlich stolz und erkenntlich gegenüber den Jubilaren, die durch ihre jahrelange Hingabe das Unternehmen nachhaltig geprägt haben. Als Zeichen der Wertschätzung überreichten Schmitt und Bagus den Geehrten Urkunden sowie ausgewählte Präsente.

Während seiner Ansprache betonte Lars Bagus, wie jeder der Jubilare durch persönliches Engagement, Loyalität und fachliches Know-how auf seine ganz eigene Art und Weise zum Erfolg der Metzgerei beigetragen hat. In einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt stetig wandelt, sei langjährige Betriebszugehörigkeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Daher sei das gesamte Unternehmen besonders stolz darauf, dass diese langjährigen Mitarbeiter aus den verschiedenen Abteilungen zum Metzgerei Robert Müller Team gehören.

Man hoffe, so Lars Bagus, dass die Jubilare noch viele weitere Jahre mit Freude und Begeisterung ihren beruflichen Weg bei der Metzgerei fortsetzen werden.



Foto: Metzgerei Robert Müller

Dank an die Jubilare ausgesprochen: Paulina Schmitt, Karin Leitschuh, Mechthild Schmitt, Michaela Möller, Mechthild Ruhl (vorne v. lks.) sowie Manuel-Luis Ares, Theo Braun, Geschäftsführer Peter Schmitt, Oliver Heurich, Geschäftsführer Lars Bagus, Bernd Meier (hinten v. lks.).

Folgende Mitarbeiter wurden für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt:

■ Manuel-Luis Ares und Theo Braun für 10 Jahre

■ Karin Leitschuh, Bernd Meier und Oliver Heurich für 20 Jahre

■ Michaela Möller für 25 Jahre

■ Mechthild Ruhl für 40 Jahre

## Gratulationen zum 25-jährigen Jubiläum

### Bernd Lachmann anlässlich der Mitgliederversammlung geehrt

Herzliche Gratulationen gab es zum 25-jährigen Betriebsjubiläum für Bernd Lachmann, Maurer- und Betonbauermeister aus Burghaun. Die Urkunde übergab in feierlichem Rahmen anlässlich der Mitgliederversammlung der Innung des Bauhandwerks Fulda deren Obermeister Dr. Christoph Schetter. Glückwünsche überbrachte von der Kreishandwerkerschaft Fulda die Geschäftsführerin Gabriele Leipold.

KH-Geschäftsführerin Gabriele Leipold, Bernd Lachmann und Obermeister Dr. Christoph Schetter (v.lks.)



Foto: KH

# In feierlichem Rahmen Dank ausgesprochen

## RENSCH-HAUS ehrt und verabschiedet verdiente Mitarbeiter

Das gesamte Arbeitsleben in einem Unternehmen zu verbringen, das können sich heutzutage nicht mehr viele Arbeitnehmer vorstellen. Umso schöner ist es, langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue zu danken. Der Fertighaushersteller RENSCH-HAUS GMBH aus Kalbach-Uttrichshausen nahm die Jubiläen von gleich 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Anlass, um diese im feierlichen Rahmen zu ehren. Ebenfalls wurden acht Mitarbeiter in den verdienten Ruhestand verabschiedet. In gemütlichem und gleichzeitig feierlichem Ambiente des Hotel-Restaurants „Taufstein“, Ge-

meinde Kalbach, begrüßten die Geschäftsführer der RENSCH-HAUS GMBH, Martin Rensch und Dirk Wolschke sowie der Junior- als auch der Seniorchef die Jubilare und zukünftigen Ruheständler. Mit einer Ehrenurkunde und einem Präsent wurden die Mitarbeiter für ihre 45-, 40-, 25- und 10-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt sowie die zukünftigen Ruheständler offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise Jahrzehnte in einem Unternehmen arbeiten und ihm die Treue halten. Dies ist ein Zeichen

von großer Loyalität und zeigt, dass Menschen gerne in unserem Unternehmen arbeiten, sich einbringen und engagieren“, sagte Geschäftsführer Martin Rensch anerkennend und fuhr fort: „Es bestätigt unsere Philosophie von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt und ist für uns als Familienunternehmen Ansporn, dies auch zukünftig im täglichen Miteinander zu leben. Den zukünftigen Ruheständlern wünschen wir alles Gute sowie Gottes Segen und dass sie den Ruhestand noch viele Jahre bei guter Gesundheit genießen können.“



Geehrt für 10-jährige Zugehörigkeit: Dirk Wolschke (Geschäftsführer), Daniel Rensch (Assistent der Geschäftsführung), Jens Malkmus, Erwin Röbbig, Judith Rüttiger, Kevin Schäfer und Martin Rensch (Geschäftsführer) (v.l.).



Geehrt für 25 Jahre: Daniel Rensch (Assistent der Geschäftsführung), Dirk Wolschke (Geschäftsführer), Kerstin Wiegand, Sascha Biel und Martin Rensch (Geschäftsführer) (v.l.).



Geehrt für 40 und 45 Jahre Betriebszugehörigkeit bei RENSCH-HAUS: Dirk Wolschke (Geschäftsführer), Daniel Rensch (Assistent der Geschäftsführung), Thomas Metz, Ottmar Möller, Claudia Müller, Harald Kess, Thomas Jäger, Winfried Weitzel und Martin Rensch (Geschäftsführer) (v.l.). Es fehlt: Helmut Hach.



Verabschiedet in die Pensionierung: Daniel Rensch (Assistent der Geschäftsführung), Dirk Wolschke (Geschäftsführer), Ottmar Möller, Gerhard Grom, Joachim Stark, Berthold Hach, Werner Jordan, Thomas Metz und Martin Rensch (Geschäftsführer) (v.l.). Es fehlen: Ewald Maul und Thomas Bold.

Fotos: RENSCH-HAUS

## Dank für 3 x 30 Jahre Betriebstreue

### Arbeitsjubiläen in Schmiede und Metallwerkstätte Vogel

Anlässlich einer Feier ehrten die Geschäftsführer Karl-Winfried und Maximilian Vogel sowie Monika Vogel die treuen Mitarbeiter Claudia Jahn, Manfred Günther und Florian Jost für ihre 30-jährige Unternehmenszugehörigkeit. „Seit nunmehr 30 Jahren gehört Ihr zum festen Stamm unserer Mitarbeiter! Ihr habt dabei mehr als eine Generation der Firmengeschichte unseres Familienunternehmens entscheidend mitgeprägt“, hieß es unisono von der Firmenleitung.

Claudia Jahn, wohnhaft in Sickels, sorgt seit drei Jahrzehnten durch ihre zuverlässige Arbeit als Raumpflegerin für angenehme Wohlfühlatmosfera bei allen Mitarbeitenden. Immer freundlich und mit großem Fleiß trägt sie auf diesem Weg zum gemeinsamen Erfolg der Firma bei. Manfred Günther aus Kämmerzell meistert als Metallbauer seit seinem Betriebseintritt im Jahr 1993 kreativ und flexibel die unterschiedlichsten Herausforderungen in der Firma Vogel. Dabei hat er überaus zuverlässig und erfolgreich seine „Visitenkarte“ bei zahllosen abgewickelten Aufträgen hinterlassen. Florian Jost, wohnhaft in Hainzell, absolvierte vor gut 30 Jahren seine Berufsausbildung zum Metallgestalter. Seit dieser Zeit tragen viele namhafte Firmenprojekte seine Handschrift. Sein handwerkliches Fingerspitzengefühl zeichnet ihn ebenso in der Metallrestaurierung aus. „Es ist uns eine große Freude, Euch dafür danke zu sagen. Wir gratulieren herzlich zum 30-jährigen Jubiläum.“



Foto: Vogel

*Im Grillrestaurant Kneshecke wurde den langjährigen Mitarbeitern die Ehrenurkunden überreicht: Monika Vogel, Florian Jost, Claudia Jahn, Geschäftsführer Karl-Winfried Vogel, Manfred Günther, Geschäftsführer Maximilian Vogel (v.lks.).*

## Ein besonderes Jubiläum gebührend gewürdigt

### 125-Jahre Steinmetzbetrieb Stein-Vey

Der familiär geführte Handwerksbetrieb „Steinmetzbetrieb Stein-Vey“ in Gersfeld blickt auf 125 Jahre Firmengeschichte zurück, in der sich der Steinmetzbetrieb bestens etabliert hat. Neben der Verarbeitung von Naturstein werden auch Quarzkomposite und Keramik bearbeitet. Das Leistungsangebot reicht von Grabmalen über Fensterbänke und Treppen im Innen- und Außenbereich, Küchenarbeitsplatten, Bodenbelägen und Badgestaltung bis zur Anfertigung von Unikaten. Anlässlich des Betriebsjubiläums überreichte Obermeister Christoph Abel dem Inhaber Thomas Vey und seiner Ehefrau Anne Stein-Vey die Jubiläumsurkunde im Rahmen der Mitgliederversammlung der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Fulda. Thomas Vey, der den Familienbetrieb inzwischen in 4. Generation führt, engagiert sich seit 2021 zudem im Gesellenprüfungsausschuss.



Foto: KfH

■ Obermeister Christoph Abel überreicht Thomas Vey und Anne Stein-Vey die Jubiläumsurkunde.

# Mitglieder der Kfz-Innung geehrt

Verdienste in zahlreichen Ehrenämtern gesammelt

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Fulda überreichte Obermeister Thorsten Krämer mehreren Jubilaren eine Urkunde und sprach seine Anerkennung aus. Auch eine ZDK-Ehrennadel wurde verliehen. Seine Anerkennung brachte ebenfalls Joachim Kühn, Geschäftsführer des Landesverbandes Hessen des Kfz-Gewerbes, zum Ausdruck.

**Martin Deuter** wurden gleich zwei Urkunden überreicht, denn vor 25 Jahren legte er seine Meisterprüfung ab und machte sich im selben Jahr mit einem eigenen Betrieb in Großenlöder selbstständig. Auch Martin Deuter zeichnet gleichzeitig für mehrere Ehrenämter verantwortlich. So ist er seit 2011 im Gesellenprüfungsausschuss tätig, seit 2014 zusätzlich im Ausschuss für Berufsbildung und seit 2017 Vorstandsmitglied. Auch die **Weber & Diel GmbH** in Petersberg konnte 2023 ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum begehen. Geschäftsführer Matthias Weber freute sich über die Urkunde und Gratulationen durch Obermeister Thorsten Krämer. Matthias Weber engagiert sich bereits seit 2008 im Innungsvorstand und ist seit 2017 Stellvertretender Obermeister.

Die **Seng GmbH & Co. KG** in Hattenhof wurde im Jahre 1998 gegründet, sodass Geschäftsführer Michael Seng die Jubiläumsurkunde zum 25-jährigen Betriebsjubiläum überreicht wurde.



Foto KH

Obermeister Thorsten Krämer und die Geehrten Martin Deuter, Matthias Weber, Michael Seng und Marcus Jahn mit dem Geschäftsführer des Landesverband Hessen des Kfz-Gewerbes, Joachim Kühn, und der KH-Geschäftsführerin Gabriele Leipold (v.lks.).

**Marcus Jahn** erhielt als Dank und Anerkennung für seine Verdienste um die Förderung des Zentralverbands des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes eine Urkunde sowie die ZDK-Ehrennadel überreicht. Marcus Jahn setzt sich seit vielen Jahren für das Berufsbild des Kfz-Mechatroni-

kers ein. Seit 2005 ist er Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss und seit 2008 Kassenprüfer der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Fulda. Zudem war er von 2005 bis 2014 im Ausschuss für Berufsbildung tätig.

## Dank für Engagement und Loyalität

### Natursteinwerk Max Böse GmbH ehrt langjährige Mitarbeiter

Foto: Natursteinwerk max böse GmbH



Einen großen Dank richtete das Team des Unternehmens Natursteinwerk Max Böse GmbH aus Großenlöder an seine langjährigen Mitarbeiter und dankte ihnen für Engagement, Loyalität, Treue und hohe Einsatzbereitschaft. Verbunden wurde dieser Dank mit dem Wunsch, dass die Jubilare dem Unternehmen auch weiterhin zur Seite stehen. Geehrt wurde Adrian Palancianu für zehnjährige Zugehörigkeit. David Bangert ist bereits seit 20 Jahren dabei. Diese beiden Mitarbeiter gehören dem Unternehmen seit 35 Jahren an: Ingo Pel und Jan Sopp.

Dem Unternehmen über viele Jahre die Treue gehalten: David Bangert, Ingo Peli, Jan Sopp und Adrian Palancianu (v.lks.).

# Hausplus: Noch wenige Stände frei

Tore zur neuen Baumesse öffnen am 22. März

Sich dort präsentieren, wo die interessierten Kunden hinkommen: Das können alle, die sich jetzt noch anmelden zur neuen Fuldaer Baumesse Hausplus. Sie findet im März zum ersten Mal statt: vom Freitag, 22. März, bis Sonntag, 24. März, auf 2.800 Quadratmetern im Kultur- und Kongresszentrum Esperanto. Noch sind Plätze für Aussteller frei. Wer will, kann auch beim Vortragsprogramm mitwirken und Kompetenzen zeigen. „Das ist eine neue, informative Plattform, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und erste Kontakte zu Handwerksbetrieben zu knüpfen“, sagt Gabriele Leipold, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Fulda. „Ein Angebot für alle Interessierten aus der Region und auch überregional. So etwas hat bislang gefehlt.“ Sie und das Team der Kreishandwerkerschaft blicken schon ganz gespannt auf den Start der Messe: „Wir sind wirklich froh, dass es in Fulda nun eine auf Bau und Ausbau fokussierte Publikums-Messe geben wird.“

Mit Baumessen kennt sich der neue Veranstalter gut aus, die Ravensburger Veranstaltungsgesellschaft (RVG): Das Team organisiert in Süddeutschland jedes Jahr mehrere regionale Baumessen und auch eine große Verbraucher-



messe, bei der das Thema Bauen ausgewiesener Schwerpunkt ist. Nach Fulda kommt das Team jetzt, weil es hier diese Lücke in der Messe-Landschaft gibt: Seit dem Ende der Trend-Messe fehlt der feste Termin im Jahr, zu dem sich die Baubranche präsentieren und mit ihren Kunden ins Gespräch kommen kann. „Gerade in diesen Zeiten ist das doch wichtiger denn je“, sagt Stephan Drescher, Geschäftsführer der RVG. „Darum bereiten wir einen Marktplatz vor, auf dem sich alle gut in Szene setzen können. Hinter den Kulissen

gibt es guten Service für alle Aussteller, professionelle Ansprechpartner und für alle Anliegen ein offenes Ohr.“

Angesprochen sind alle Handwerksbetriebe, Energieberater, Architekten und Planer, Baufinanzierer, Baustoff-Hersteller, Fertighaus-Anbieter – und auch alle, die dazu beitragen wollen, dass Menschen sich ihr Zuhause schöner, gemütlicher, komfortabler und sicherer gestalten können. Auf der Hausplus wird sich natürlich auch das abbilden, was derzeit am Markt passiert: Besonders im Fokus stehen wird alles, was mit Energiesparen, Energieversorgung und Energieeffizienz zu tun hat.

Knapp 80 ausstellende Betriebe haben sich bereits angemeldet, zwei Hallen im Kongresszentrum Esperanto werden voll. Es gibt noch freie Stände, aber auch da steht Projektleiterin Brigitte Schlottig schon in Verhandlungen. „Wer noch dabei sein will, soll sich schnell melden“, sagt sie. Aktuell organisiert das RVG-Team auch die Details für das Vortragsforum, das während der Messe läuft: Alle, die einen Messestand haben, können daran kostenfrei teilnehmen und ihr Fachwissen weitergeben. „Wir sammeln Themen, die für die Messegäste interessant sind“, erklärt Brigitte Schlottig. ■

## IHRE GESCHÄFTSPOSTIN GUTEN HÄNDEN.

### DER PRIVATE POSTDIENST IN KERZELL

- Sparen Sie bis zu 15 % Portokosten.
- Wir holen Ihre Ausgangspost direkt bei Ihnen oder bei einer nahen Sammelstelle ab.
- Sie haben bei uns einen direkten Ansprechpartner.
- Auf Wunsch drucken und kuvertieren wir Ihre Ausgangspost.



Eine Marke der MedienLogistik Hessen

**AB GEHT DIE POST:** bequem | kostengünstig | regional

MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG | HessenMail | Am Eichenzeller Weg 8 | 36124 Eichenzell-Kerzell |  
 Telefon (06659) 61916-25 | Fax (06659) 61916-30 | E-Mail post@medienlogistik-hessen.de



Fotos: Sebastian Ruf

Es ist geschafft: Gemeinschaftsfoto der 32 Absolventen.

## „Sie sind die wichtigsten Botschafter für das Handwerk“

### 32 Gesellenbriefe an Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik überreicht

**F**röhliches Stimmengewirr, leichte Anspannung und eine allgemeine Aufregung prägte die Atmosphäre anlässlich der Freisprechungsfeier der Elektro-Innung Fulda im Gasthaus „Zum weißen Hirsch“ in Edzell. Keine Frage war die Aufregung berechtigt, denn immerhin erhielten 31 Absolventen und eine Absolventin ihre Gesellenbriefe als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Gefeiert wurde dieser berufliche Meilenstein und damit der Einstieg in das Berufsleben als Gesellen gemeinsam mit den Ausbildern und Familien. Eine Premiere war in diesem Jahr zudem eine Talkrunde zum Thema „Elektrohandwerk hat Zukunft!“ unter Federführung von Matthias Heitzer, Geschäftsführer der Agentur LogoMotion. Begrüßt wurden die Gäste und Absolventen vom stellvertretenden Obermeister der Elektro-Innung Fulda, Tobias Beikirch: „Der Blick in diesen gut gefüllten Saal erfüllt mich mit Freude.“ Nach der kurzen Ansprache ging es direkt weiter mit der Talkrunde, an der sich neben Tobias Beikirch auch der Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer, die stellvertretende Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, Silke Eiter, sowie Regine Traud, Berufsschullehrerin an der Fer-

dinand-Braun-Schule, und Ulrich Fritz in seiner Funktion als Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschuss beteiligten. Von den Junggesellen standen Rede und Antwort Diyar Arıkan, Lukas Hauger und Lukas Hofacker. Unisono betonten

die Nachwuchskräfte übereinstimmend, dass sie „ziemlich froh“ seien, ein Handwerk erlernt zu haben - insbesondere das Elektrohandwerk. „Die Arbeit ist sehr zufriedenstellend.“ Thorsten Krämer unterstrich die Aussagen der Nachwuchs-



Prüfungsbester Matthias Rippert und die Drittplatzierte Paula Lauer wurden für ihre besonderen Leistungen geehrt. Auf dem Foto fehlt der Zweitplatzierte Ali Suvermez. Zu den Ergebnissen gratulierten ihre Ausbilder sowie Vertreter der Innung und des Prüfungsausschusses.

kräfte: „Das Handwerk ist familiär, hemdsärmelig und kollegial. Man nimmt das ganze Leben immer neue Erfahrungen mit. Das Handwerk ist vielfältig.“ Silke Eiter wiederum stellte in ihren Aussagen die Bestrebungen, weitere Jugendliche für das Handwerk zu begeistern, in den Fokus. So seien beispielsweise „Ausbildungsbotschafter“ etabliert worden, in diesem Jahr starte auch das Mobil „Handwerk on the road“, ebenso bilde die Beteiligung an der Bildungsmesse einen festen Bestandteil im Jahresprogramm. Doch darüber hinaus seien insbesondere die jungen Nachwuchskräfte die idealen Multiplikatoren: „Sie sind die wichtigsten und besten Botschafter.“

„Mein Beruf macht mir große Freude“, verdeutlichte Regine Traud und stellte die Vielseitigkeit ihres Berufes heraus. „Heute können wir Lehrkräfte sehen, dass sich die intensive Auseinandersetzung mit den Ausbildungsinhalten ganz im Sinne unserer Azubis gelohnt hat. Unsere Belohnung ist die heutige Freisprechungsfeier.“ Angesprochen auf die geringe Frauenquote bei den Auszubildenden drückte die Lehrkraft ihr Bedauern aus. „Wir müssen stärker an die Öffentlichkeit gehen und auch in den Betrieben deutlich machen, dass das Handwerk in jeder Form selbstverständlich auch für Mädchen geeignet ist.“ Und noch viel mehr: „Wie wir heute sehen können, schließen gerade die jungen Frauen oftmals mit sehr guten Prüfungsergebnissen ab.“

Nach der Talkrunde überreichten Ulrich Fritz und Tobias Beikirch den Absolventen ihre Gesellenbriefe. Insgesamt 32 neuen Gesellen wurde mit großem Applaus bedacht. Als Prüfungsbester schloss Matthias Rippert, Ausbildungsbetrieb Kerbl GmbH & Co.KG, Petersberg, seine Ausbildung ab. Die zweitbeste Prüfung legte Ali Suvermez, ebenfalls Kerbl GmbH & Co.KG, ab und das drittbeste Prüfungsergebnis erreichte die einzige Frau in diesem Jahr, Paula Lauer, Ausbildungsbetrieb Wolfgang Bohnwagner – Fachbetrieb für Gebäudetechnik in Gersfeld.

Nach dem offiziellen Teil folgte das gemeinsame Abendessen mit anschließender Feier und musikalischer Umrahmung durch DJ Polarlicht. ■



**Gesell:innen Elektrotechnik Winter 2023/2024**

	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Hussein	Ali Rashido	Elektro-Burkart GmbH	Künzell
2.	Herr	Ahmad	Alrachid	H.F. Elektrotechnik GmbH	Fulda
3.	Herr	Diyar-Aziz	Arikan	Backes & Scholz GmbH & Co. KG	Petersberg
4.	Herr	Khalil	Baian	Wolfgang Bohnwagner Fachbetrieb für Elektrotechnik	Gersfeld
5.	Herr	Louis	Biel	Tobi-Elektro GmbH	Hünfeld
6.	Herr	Nikolai	Boronin	Backes & Scholz GmbH & Co. KG	Petersberg
7.	Herr	Darwin Patricio	Chontasi Cevallos	Liebig Haustechnik	Fulda
8.	Herr	Samuel Lucas	Fröhlich	FeMa Elektrotechnik GmbH	Burghaun
9.	Herr	Nico	Gentsch	Fehl und Sohn Elektro GmbH	Freiensteinau
10.	Herr	Sbhat	Habte	Kerbl GmbH & Co. KG	Petersberg
11.	Herr	Lukas	Hauger	Fröhlich + Röbig Elektrotechnik GmbH	Fulda
12.	Herr	Marcel	Henkel	Elektro Kuhnert GmbH & Co. KG	Nüsttal-Silges
13.	Herr	Lukas	Hofacker	Elektro Burkart GmbH	Petersberg
14.	Herr	Bengt	Höffkes	Backes & Scholz GmbH & Co. KG	Künzell
15.	Herr	Monzer	Hwidi	Eugen Domhöfer Elektrotechnik GmbH & Co. KG	Hofbieber
16.	Herr	Simon	Köhl	Fröhlich + Röbig Elektrotechnik GmbH	Fulda
17.	Herr	Enis	Mujkic	R+S solutions GmbH	Fulda
18.	Herr	Fabian	Parschin	Backes & Scholz GmbH & Co. KG	Petersberg
19.	Herr	Leon	Recktenwald	Knobloch & Heil GmbH & Co. KG	Neuhof
20.	Herr	Tim	Smagin	Kerbl GmbH & Co. KG	Petersberg
21.	Herr	Michael	Spomer	R+S solutions GmbH	Fulda
22.	Herr	Christian	Tribelhorn	Elektro Heil GmbH & Co. KG	Neuhof
23.	Herr	Serhat	Ürüc	Elektro Pfeuffer GmbH & Co. KG	Würzburg

**Gesell:innen Elektrotechnik Sommer 2023**

1.	Herr	Ali	Al Hamoi	Hartmann & Schäfer GmbH & Co. KG	Petersberg
2.	Herr	Max	Dentel	Kerbl GmbH & Co. KG	Petersberg
3.	Herr	Nils	Goldbach	Knobloch & Heil GmbH & Co. KG	Neuhof
4.	Frau	Paula	Lauer	Wolfgang Bohnwagner Fachbetrieb für Elektrotechnik	Gersfeld
5.	Herr	Ajmal	Mohammadi	ECO-Elektrotechnik, Christoph Otterbein	Großenlüder
6.	Herr	Tobias	Radzio	R+S solutions GmbH	Fulda
7.	Herr	Matthias	Rippert	Kerbl GmbH & Co. KG	Petersberg
8.	Herr	Ali	Suvermez	Kerbl GmbH & Co. KG	Petersberg
9.	Herr	Gabriel	Wehner	Kerbl GmbH & Co. KG	Petersberg

**Prüfungsbeste Sommer 2023 und Winter 2023 / 2024  
Elektro-Innung Fulda**

	Anrede	Vorname	Name	Betrieb	Ort
1.	Herr	Matthias	Rippert	Kerbl GmbH & Co. KG	Petersberg
2.	Herr	Ali	Suvermez	Kerbl GmbH & Co. KG	Petersberg
3.	Frau	Paula	Lauer	Wolfgang Bohnwagner - Fachbetrieb für Gebäudetechnik	Gersfeld

# Elektronische Rechnungen reloaded

## Bundesregierung plant verpflichtende Einführung der elektronischen Rechnungsstellung

**M**it dem Wachstumschancengesetz beabsichtigt die Bundesregierung, neben weiteren wichtigen Änderungen, die Einführung einer verpflichtenden elektronischen Rechnungsstellung (eRechnung). Auch wenn das Wachstumschancengesetz noch nicht den Vermittlungsausschuss passiert hat, gilt die Einführung der obligatorischen eRechnung als sicher, zumal auch auf Ebene der EU seit geraumer Zeit die verpflichtende Einführung von elektronischen Rechnungen diskutiert wird.

Nachstehend werden die wichtigsten Eckpunkte der beabsichtigten Gesetzesänderung dargestellt und Handlungsempfehlungen für das Jahr 2024 ausgesprochen:

### Was ändert sich?

Ab 1.1.2025 soll zwischen „eRechnungen“ und „sonstigen Rechnungen“ unterschieden werden. Die eRechnung ist danach eine Rechnung, die in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird und eine elektronische Verarbeitung ermöglicht. Mögliche Formate sind die XRechnung und das ZUGFeRD-Format, wobei auch andere nichtgenannte Formate möglich sein sollen. Zu beachten ist, dass bei den „hybriden Formaten“ wie der XRechnung und der ZUGFeRD-Rechnung der strukturierte Teil (Datensatz) der Rechnung führend i.S.d. Umsatzsteuergesetzes ist und somit bei Abweichungen zwischen Datensatz und Bilddatei vorgeht.

Sonstige Rechnungen sind Papierrechnungen, aber auch Rechnungen, die in einem anderen elektronischen Format übermittelt werden. Wichtig: Eine per E-Mail versandte PDF-Rechnung (ohne strukturierten Datensatz) gilt demnach ab 2025 nicht mehr als elektronische Rechnung!

Die neuen Definitionen sollen bereits ab dem 1.1.2025 gelten, auch wenn die Verpflichtung zur elektronischen Rechnungsstellung de facto erst später greift.

### Wer ist betroffen?

Die Verpflichtung zur eRechnung betrifft Leistungen zwischen Unternehmen (B2B). Leistender Unternehmer und Leistungsempfänger müssen im Inland ansässig sein. Kleinbetrags-

rechnungen (Rechnungsbetrag bis 250 Euro) sind nicht von der Regelung betroffen.

### Ab wann gilt die Verpflichtung zur eRechnung?

Grundsätzlich wird die eRechnung lt. Gesetzesentwurf ab 1.1.2025 verpflichtend. Derzeit werden jedoch folgende Übergangsfristen diskutiert:

- Bis Ende 2026 dürfen für in 2025 und 2026 ausgeführte B2B-Umsätze weiterhin Papierrechnungen (oder „normale“ PDF) übermittelt werden, wenn der Rechnungsempfänger diesem Verfahren zustimmt.
- Bis Ende 2027 gilt die Übergangsregelung nur für Rechnungsaussteller mit einem Vorjahresumsatz von max. 800 TEUR.
- Ab 2028 sind die neuen Anforderungen an die eRechnungen und ihre Übermittlung dann zwingend einzuhalten.

Achtung: ab dem 01.01.2025 soll jedoch die Entgegennahme von elektronischen Rechnungen für alle inländischen Unternehmer ohne Übergangsfrist verpflichtend sein (vgl. BMF III C 2 - S 7287-a/23/10001 :007 v. 2.10.2023).

### Ausblick

Lt. Wachstumschancengesetz soll die Einführung der obligatorischen Verwendung der eRechnung Voraussetzung für die zu einem späteren Zeitpunkt (ab 2028?) einzuführende Verpflichtung zur transaktionsbezogenen Meldung von Umsätzen im B2B-Bereich durch Unternehmer an ein bundeseinheitliches elektronisches System der Verwaltung sein. Die Überlegungen zu diesem Meldesystems stehen im Zusammenhang mit den Beratungen auf europäischer Ebene zur Einführung eines europäischen transaktionsbezogenen Meldesystems und der damit einhergehenden Abschaffung der zusammenfassenden Meldungen ab 2028.

### Fazit und Empfehlungen

Die Papierrechnung ist (endgültig) ein aussterbendes Modell. Die eRechnung wird kommen. Derzeit ist noch fraglich, ob die oben beschriebene Übergangsregelungen in dieser zeitlichen Abfolge beibehalten werden können oder ob sich das Vorhaben nochmals zeitlich nach hinten verschiebt.

## INFORMATION



### Kontakt:

**Sascha Hartmann,**  
Steuerberater, Fachberater für Internationales Steuerrecht  
G+M BELEGDEPOT Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Digitale Finanz- und Lohnbuchhaltung  
Tel. 0661 / 9779-35  
[www.gebhardt-moritz.de](http://www.gebhardt-moritz.de);  
[hartmann@gebhardt-moritz.de](mailto:hartmann@gebhardt-moritz.de)

Unabhängig davon sollten Sie in Ihrem Unternehmen jetzt handeln und die Rechnungseingangs- und -ausgangsprozesse prüfen. Handeln Sie jetzt um auch in Zukunft den rechtlichen Anforderungen zu entsprechen. Ab 2025 sollten Sie in Ihrem Unternehmen (oder Ihr Steuerberater / Buchhaltungsdienstleister) in der Lage sein, strukturierte Datensätze in Eingangrechnungen auszulesen und eine elektronische Rechnungsprüfung durchzuführen. Bereits jetzt wird empfohlen, im laufenden Jahr 2024 die Weichen zu stellen und den elektronischen Rechnungsprozess auch für die eigene Fakturierung zu implementieren. Vorteile der eRechnung sind neben der vereinfachten Rechnungsstellung auch verkürzte Durchlaufzeiten für eine schnellere Bearbeitung des Rechnungseingangs und somit eine schnellere Bezahlung.

# Motiviert, kompetent und durch die Arbeitsagentur unterstützt

Eine Einhandtastatur, ein Lichtsignal anstelle der Klingel oder ein finanzieller Zuschuss zum Arbeitsentgelt. Oftmals braucht es nicht viel, um schwerbehinderten Menschen Zugang zur Arbeitswelt zu verschaffen. Im Gegenzug gewinnt der Arbeitgeber einen kompetenten, motivierten Mitarbeitenden. „Wir beraten Betriebe hinsichtlich geeigneter Hilfestellungen, um einen gewissen Mehraufwand bei der Einstellung oder Beschäftigung eines schwerbehinderten Menschen auszugleichen“, erklärt Monika Krebs, die im Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur seit vielen Jahren Arbeitgeber und schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammenbringt. Einige Unterstützungsmöglichkeiten sind nachfolgend zusammengefasst:

## Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für behinderte und schwerbehinderte Menschen

- für die gesamte Zeit der Ausbildung
- inklusive pauschalitem Arbeitgeberanteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag
- Grundlage ist die Ausbildungsvergütung des letzten Ausbildungsjahres.

## Begleitende Unterstützungsmöglichkeiten (über Maßnahmeträger)

- Ziel: Bestehen der Prüfung
- assistierte Ausbildung (ASA flex)
- begleitete betriebliche Ausbildung (bbA)
- theoriereduzierte Ausbildungen

## Zuschuss für eine Probebeschäftigung

- Für schwerbehinderte Menschen oder den schwerbehinderten Menschen gleichgestellte Menschen
- z.B. zur Überprüfung der Eignung oder Vermittlung von Kenntnissen im Betrieb am konkreten Arbeitsplatz
- befristeter Vertrag bis zu 3 Monate; mögliche Kostenübernahme des Arbeitsentgeltes inklusive SV-Beiträge

## Eingliederungszuschuss

- Zuschuss zum Arbeitsentgelt inklusive pauschalitem Arbeitgeberanteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag bei erschwelter Vermittlung und Minderleistung für eine bestimmte Dauer in einer bestimmten Höhe

## Zuschüsse für behindertengerechte Ausgestaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen

- Für die Beschaffung, Wartung, Instandhaltung, Anpassung an den Stand der Technik
- Bei der Agentur für Arbeit als Reha-Träger oder bei einem anderen zuständigen Träger der beruflichen Rehabilitation

## Mehrfachanrechnung

- schwerbehinderte Menschen können auf Antrag des Arbeitgebers auf bis zu 3 Pflichtplätze angerechnet werden, wenn erhebliche Einschränkungen vorliegen.
- schwerbehinderte Menschen, die beruflich ausgebildet werden, werden kraft Gesetzes auf 2 Pflichtplätze angerechnet
- auch bei Übernahme nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung werden sie für 1 Jahr auf 2 Pflichtplätze angerechnet

## Zu beachten:

Da die Höhe und Dauer der Förderung individuell mit der Arbeitsagentur zu vereinbaren ist und der Antrag zumeist vor Abschluss des Arbeits- oder Ausbildungsvertrags gestellt werden muss, sollten sich Arbeitgeber rechtzeitig mit der Arbeitsagentur in Verbindung setzen. ■



## INFORMATION



## Kontakt:

Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda  
**Monika Krebs**  
 Monika.Krebs@arbeitsagentur.de  
 oder  
 BadHersfeld-Fulda.arbeitgeber@arbeitsagentur.de  
 Tel. 0661 17-149

# ANZEIGEN

Ich berate Sie gerne!

HEIKE LEHMANN

Mobil: 0151 26364060  
 E-Mail: heike.lehmann@parzeller.de

## Arbeitsbühnen Stapler und Krane

Beratung • Service • Schulung • Vermietung  
 Mietstation: Eichenzell  
 T 0800 / 5118110  
 E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com

# Girls' und Boys' Day 2024

Machen Sie mit!

Auch in diesem Jahr ist am Donnerstag, 25. April 2024, der bundesweite Girls' Day- und Boys' Day-Aktionstag vorgesehen. Beim Girls' Day bzw. Boys' Day steht die Berufsorientierung von Mädchen und Jungen frei von Geschlechter- und Rollenklischees im Mittelpunkt. Schülerinnen bzw. Schüler ab der 5. Klasse erkunden an diesem Tag Berufsfelder, in denen Frauen bzw. Männer bislang unterrepräsentiert sind.

Nehmen Sie teil, gewähren Sie an diesem Tag einem oder mehreren Jugendlichen einen Einblick in Ihren beruflichen Alltag und lernen Sie potentielle zukünftige Fachkräfte kennen. Damit Ihr Angebot gefunden wird, tragen Sie es am

besten im offiziellen Girls' Day Radar ([www.girlsday.de/Radar](http://www.girlsday.de/Radar)) bzw. Boys' Day Radar ([www.boysday.de/Radar](http://www.boysday.de/Radar)) ein. Auf den Webseiten finden Sie zudem zahlreiche Informationen, Best Practice-Beispiele und Unterstützungsmaterial. ■

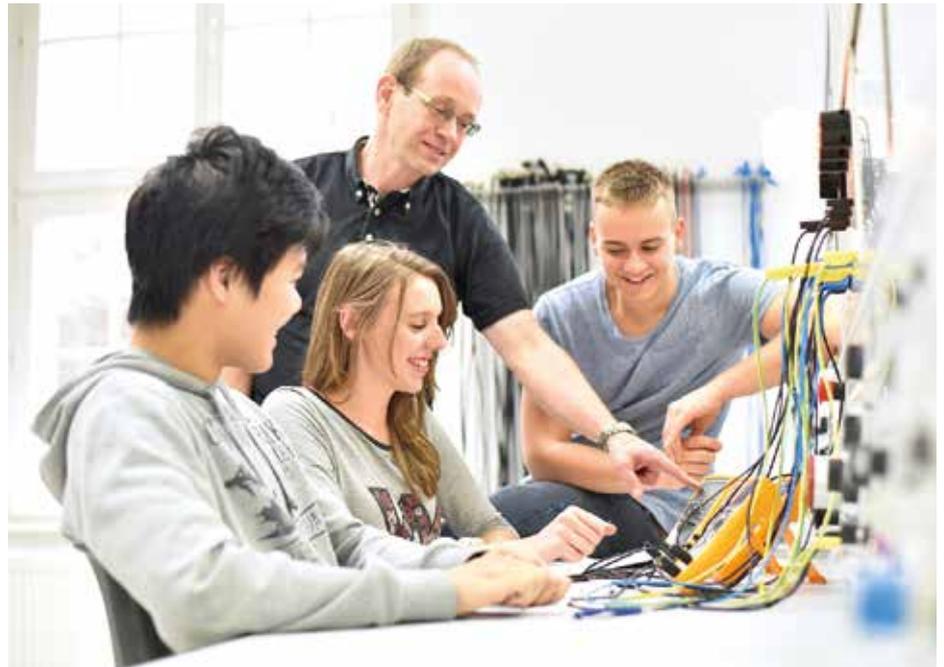


Foto: industrieblick/stock.adobe.com

## Betriebsbesichtigung, Musical und Seminare

Umfangreiches Jahresprogramm der UnternehmerFrauen im Handwerk

Passend zum Start in das neue Jahr haben die UnternehmerFrauen im Handwerk ihren Jahresplan 2024 vorgestellt. Das Business-Netzwerk bietet Impulse, Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung. Der Fokus liegt auf Information, Fortbildung und das Wissen auf Kompetenzen der anderen. Das neue Jahr beginnt mit der Messe ZUKUNFT HANDWERK in München vom 28. Februar bis zum 1. März 2024. Am 20. März steht ein Vortrag in der Sparkasse Fulda ab 17.30 Uhr mit dem Titel „Männer und keine Altersvorsorge“ auf dem Programm. Zu einer Tagesreise nach Gotha laden



die UnternehmerFrauen im Handwerk am 17. April ein. Der 28. Mai steht ganz im Zeichen der Vorstellung eines Mitgliedsbetriebes. Vor dem Hintergrund des 50-jährigen Jubiläums besucht die Gruppe den Elektrofachmarkt Expert-Ommert GmbH & Co. KG in Petersberg. Zu einem Seminar „Gelassenheit lernen“ lädt die AOK am

19. Juni um 19.00 Uhr ein. Vom 5. bis zum 6. Juli findet die Landesverbandstagung Hessen in Fulda mit dem Besuch des Musicals „Die Päpstin“ statt. Nach der Sommerpause geht es weiter mit einem Seminar der IKK classic am 18. September um 19:00 Uhr zum Thema „Stark durch die kalte Jahreszeit“. Der 18. und 19. Oktober stehen ganz im Zeichen der UFH-Bundesverbandstagung in Bingen am Rhein. Eingeladen sind die UnternehmerFrauen am 20. November um 19:00 Uhr zu einem Seminar mit dem Zeitsprung IT-Forum Fulda e.V. Eine Weihnachtsüberraschung ist dann zum Jahresausklang am 11. Dezember vorgesehen.

# Handwerk macht glücklich

## IKK classic: Handwerkerschaft ist gesund und zufrieden

Die meisten Handwerkerinnen und Handwerker fühlen sich in ihrem Beruf gesund und sind zufrieden. Das geht aus der repräsentativen Studie „So gesund ist das Handwerk“ (2022) hervor, welche die IKK classic in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln und dem Meinungsforschungsinstitut GfK SE durchgeführt hat. Demnach beschreiben 85 Prozent der Befragten ihren aktuellen Gesundheitszustand als gut bis sehr gut. Insbesondere jüngere Handwerkerinnen und Handwerker unter 30 Jahren fühlen sich mit über 95 Prozent gut bis sehr gut. Aber auch ältere Befragte geben einen überwiegend guten bis sehr guten Gesundheitszustand an.

### Hohe Jobzufriedenheit

„Die positive Bewertung des eigenen Gesundheitszustandes spiegelt das persönliche Wohlbefinden eines Menschen wider, zudem deutet

sie auf eine optimistische Grundeinstellung hin und hat dadurch einen positiven Einfluss auf die tatsächliche Gesundheit“, erklärt Katja Keller-Landvogt, Referentin Forschung und Entwicklung in der betrieblichen Gesundheitsförderung bei der IKK classic. Das Gesundheitsempfinden ist im Handwerk insgesamt hoch und fällt deutlich positiver aus als in der deutschen Gesellschaft. Zudem gaben 87 Prozent der im Handwerk beschäftigten Personen an, eine hohe Lebenszufriedenheit zu haben.

### Optimisten sind gesund und erfolgreich

Eine optimistische Grundeinstellung, wie sie das Handwerk zeigt, ist ein wichtiger Resilienzfaktor. Sie stärkt die Widerstandsfähigkeit und hat einen positiven Effekt auf die Lebenserwartung. Optimisten sind in der Regel erfolgreicher, gesünder und haben ein widerstandsfähigeres Immunsystem.

Aufgrund des demografischen Wandels, des zunehmenden Fachkräftemangels und der längeren gesetzlichen Arbeitszeit ist der gesundheitsfördernde Umgang mit körperlichen Belastungen für jedes Unternehmen ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Um den subjektiven Gesundheitszustand auf einem hohen Niveau zu halten und krankheitsbedingten Fehlzeiten entgegenzuwirken, sollten Betriebe die Gesundheit ihrer Beschäftigten fördern. Die IKK classic unterstützt insbesondere Handwerksbetriebe dabei aktiv und praxisnah mit den kostenfreien Angeboten des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Weitere Informationen zu den Vorteilen des betrieblichen Gesundheitsmanagements der IKK classic finden Sie unter [www.ikk-classic.de/bgm](http://www.ikk-classic.de/bgm)

## INFORMATION

### Die neue interaktive Broschüre Ihrer Kreishandwerkerschaft Fulda

Werfen Sie direkt einen Blick hinein, ganz einfach über den QR Code



# Jetzt Doppelspitze mit zwei Frauen

Silke Eiter stellvertretende Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Fulda

Das Votum konnte deutlicher nicht ausfallen: Anlässlich der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Fulda, zu der sich 20 Teilnehmer im Lothar-Mai-Haus eingefunden hatten, wurde Silke Eiter einstimmig zur stellvertretenden Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Fulda gewählt. Mit Silke Eiter, die im Februar 2022 als Assistentin der Geschäftsführung in das Team der Kreishandwerkerschaft eingestiegen ist, hat die Kreishandwerkerschaft als Geschäftsstelle der 18 Handwerksinnungen im Landkreis Fulda nach vierjähriger Vakanz nun wieder eine Doppelführung und ist somit bestens für die Zukunft aufgestellt.

Die 29-Jährige freut sich nach eigenem Bekunden auf die neuen Herausforderungen und auf die weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin Gabriele Leipold, den ehrenamtlichen Funktionsträgern der Innungen sowie dem siebenköpfigen Team im „Haus des Handwerks“.

Gemeinsam, so verdeutlichte Gabriele Leipold, wurde in den zurückliegenden zwei Jahren schon



Fotos: KH

Gratulationen von Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer, Stellvertreter Christoph Abel und Geschäftsführerin Gabriele Leipold an die stellvertretende Geschäftsführerin Silke Eiter.

viel bewegt und die Stellvertreterin konnte bereits in dieser Zeit in allen Bereichen mit ihren

Kompetenzen, Qualifikationen und auch ihrem großen Engagement überzeugen. ■



Zu ihrer Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Fulda hatten sich die Beteiligten im Lothar-Mai-Haus zu einem sehr konstruktiven Austausch eingefunden.

# Betrieblicher Brandschutz – Herausforderungen im Alltag

## Verhütung von Bränden und Sachschäden im Fokus

Das grundsätzliche Ziel des betrieblichen Brandschutzes ist die Verhütung von Bränden und Sachschäden. Um diese zu verhindern müssen technische und organisatorische Schutzmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden.

Bei der Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen ist eine Vielzahl von gesetzlichen Anforderungen einzuhalten, da sich beispielsweise nicht jeder Verkehrsweg in einem Betrieb automatisch als Fluchtweg eignet. Aus der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) sowie aus diversen technischen Regeln für Arbeitsstätten, wie z.B. ASR A2.2 und ASR A2.3 gehen Anforderungen an den betrieblichen Brandschutz wie Fluchtwege, Brandschutz- und Feuerlöscheinrichtungen hervor.

Beispielsweise müssen Fluchtwege eine lichte Breite von mindestens 90 cm aufweisen, mit steigender Mitarbeiterzahl vergrößert sich die erforderliche Breite. Zudem sind Fluchtwege, Notausgänge und -stiege jederzeit freizuhalten und dürfen nicht zum Abstellen von Gegenständen oder Materialien genutzt werden. Treppenträume und Flure sind ebenso freizuhalten, da diese als Zuweg für die Feuerwehr genutzt werden. Im Alltag passiert es oft, dass „mal eben schnell“ ein Fluchtweg verstellt wird. Sind diese abgestellten Gegenstände oder Materialien zusätzliche Brandlasten, wie etwa Kartons oder Gefahrstoffe, können sie die Gefahren im Brandfall erhöhen.

### Keine Veränderungen an Brandschutztüren

Sind in einem Unternehmen unterschiedliche Brandabschnitte mit Brandschutztüren abgetrennt, sind diese aus nicht brennbaren Baustoffen ausgeführt und sind feuerbeständig sowie widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung. Es dürfen keinerlei Veränderungen an Brandschutztüren vorgenommen werden, jedoch werden immer wieder Zettel an diesen Türen angebracht, die ebenso zusätzliche Brandlasten darstellen. Häufig wird die Schließfunktion außer Kraft gesetzt, da die Türen z.B. mit einem Holz- oder Plastikkeil verkeilt werden, durch Gegenstände verstellt oder manuell festgebunden werden. Bei einer solchen Manipulation der Sicherheitseinrichtung einer Brandschutztür handelt es sich um einen Straftatbestand,



der strafrechtliche Konsequenzen wie Geld- und Freiheitsstrafen von bis zu zwei Jahren nach sich ziehen kann. Die Funktion der Brandschutztüren sind alle 12 Monate durch einen Sachkundigen und monatlich vom Betreiber zu überprüfen und zu dokumentieren.

Im Brandfall werden Feuerlöscher genutzt, um die ersten Löschversuche zu unternehmen. Auch hier gibt es Vorgaben, die einzuhalten sind. Feuerlöscher sind gut sichtbar und leicht erreichbar in Fluchtwegen und an Ausgängen ins Freie sowie an Zugängen zu Treppen oder an Kreuzungspunkten in einer Entfernung von maximal 20 Metern anzubringen. Sie müssen zudem vor Witterungseinflüssen geschützt, gegen Umfallen gesichert und mit einem Brandschutzzeichen gekennzeichnet sein. Damit Feuerlöscher gut erreichbar sind, sind sie in einer Griffhöhe von 0,80m bis 1,20m zu befestigen.

### Vorhandene Feuerlöscher überprüfen

In 2024 wird in der EU ein Gesetz verabschiedet, dass Per- und Polyfluorierte Alkylsubstan-

zen (PFAS) verbieten. Diese Stoffe sind häufig in Schaumfeuerlöschern verwendet worden, stellen aber Gesundheits- und Umweltgefährdungen dar. Dementsprechend müssen alle PFAS-haltigen Schaumfeuerlöscher ausgetauscht werden. Viele Anbieter für Feuerlöscher haben ihre Produktion bereits umgestellt, dennoch lohnt es sich, die vorhandenen Löscher zu prüfen und ggf. neue anzuschaffen.

Ein weiterer wichtiger Baustein in der betrieblichen Brandschutzorganisation sind die Brandschutz- und Evakuierungshelfer. Diese Personen sind im Notfall zuständig, Erste Hilfe zu leisten, einen kleinen Brand zu bekämpfen oder eine Evakuierung einzuleiten. Auch können von ihnen die Rettungskräfte eingewiesen werden. Hier ist anhand der Gefährdungsbeurteilung festzulegen, wie viele Personen entsprechend geschult werden müssen. Eine Mindestanzahl von fünf Prozent bei normaler Brandgefährdung ist jedoch immer notwendig.

Übrigens: Die sifar GmbH bietet regelmäßig die Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer gemäß ASR A2.2. und DGUV Information 205-023 an. Weiter Infos finden Sie unter: <https://www.sifar.de/schulung/>

### Ansprechpartner

Anika Koller, [anika.koller@sifar.de](mailto:anika.koller@sifar.de),  
Chelsea Frömberg,  
Sascha Wagner, Tel. 06659 99943-0

Save the Date!



Freitag 21. Juni 2024

leer stehendes Kaufhaus Kerber, ehemals Galeria Kaufhof Fulda, Bahnhofstraße 6



Nähere Informationen, Anmeldemöglichkeiten sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Schulungsangebote finden Sie stets auf unserer Homepage [www.kh-fulda.de](http://www.kh-fulda.de) unter der Rubrik „Termine“. Wie gewohnt informieren wir Sie auch weiterhin vorab per E-Mail über alle anstehenden Veranstaltungen.

## März

**01.03.2024, 08:00 – 16:30 Uhr**

Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten

**01.03.2024, 17:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Schreiner-Innung Fulda-Hünfeld

**05.03.2024, 18:00 Uhr**

Gründerstammtisch, Thema: Wenn Frauen gründen

**06.03.2024, 18:00 Uhr**

Informationsveranstaltung „Der Weg ins digitale Dokumentenmanagement“

**12.03.2024, 19:30 Uhr**

Mitgliederversammlung der Fachinnung Uhren, Schmuck und Zeitmeßtechnik Fulda-Kassel

**13.03.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Zimmerer-Innung Fulda

**14.03.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Innung des Bauhandwerks Fulda

**18.03.2024, 08:00 – 16:30 Uhr**

Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten

**19.03.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Metall-Innung Fulda-Hünfeld

**22.03.2024, 08:00 – 12:00 Uhr**

Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer

**22.-24.03.2024**

HausPlus – Baumesse Fulda

## April

**02.04.2024, 18:00 Uhr**

Gründerstammtisch, Thema: Gründung im Nebenerwerb

**11.04.2024, 19:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Fulda

**15.04.2024, 08:00 – 16:30 Uhr**

Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten

**16.04.2024, 08:00 – 16:00 Uhr**

Ersthelferschulung

**17.04.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Fulda-Hünfeld

**18.04.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Fulda-Hünfeld

**19.04.2024, 08:00 – 12:00 Uhr**

Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer

**23.04.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Elektro-Innung Fulda

## Mai

**13.05.2024, 08:00 – 16:30 Uhr**

Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten

**15.05.2024, 17:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Bäcker-Innung Fulda

**17.05.2024, 09:00 – 12:15 Uhr**

Schulung zur beauftragten Person für Gefahrgut

**21.05.2023, 18:00 Uhr**

Gemeinsame Mitgliederversammlung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Fulda und der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Osthessen

**24.05.2024, 08:00 – 12:00 Uhr**

Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer

**27.05.2024, 08:00 Uhr**

Start Meistervorbereitungskurs Teil III, Vollzeit

**29.05.2024, 08:00 – 16:00 Uhr**

Ersthelferschulung

## Juni

**04.06.2024, 18:00 Uhr**

Gründerstammtisch, Thema: Betriebsnachfolge

**10.06.2024, 08:00 – 16:30 Uhr**

Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten

**10.06.2024, 08:00-16:00 Uhr**

Ersthelferschulung

**21.06.2024, 10:00 – 18:00 Uhr**

Gründungsmesse Fulda

**23.06.2024, 10:00 Uhr**

Handwerker-Wandertag

## August

**27.08.2024, 09:00 – 15:00 Uhr**

Erstschulung für Ausbildungsbotschafter:innen

**28.08.2024, 08:00 – 16:00 Uhr**

Ersthelferschulung

**30.08.2024, 08:00 – 12:00 Uhr**

Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer

## September

**02.09.2024, 08:00 Uhr**

Start Meistervorbereitungskurs Teil III, Vollzeit

**21.+22.09.2024, 10:00 – 18:00 Uhr**

handwerk.lokal.erleben

**26.-28.09.2024**

Bildungsmesse Fulda

**27.09.2024, 08:00 – 12:00 Uhr**

Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer

## Oktober

**11.10.2024, 08:00 – 16:00 Uhr**

Bedienausweis für Flurförderzeuge (Staplerschein)

**25.10.2024, 09:00 – 12:15 Uhr**

Schulung zur beauftragten Person für Gefahrgut

**24.10.2024, 18:00 Uhr**

Start Meistervorbereitungskurs Teil III, Teilzeit

**29.10.2024, 08:00 – 16:00 Uhr**

Ersthelferschulung

**29.10.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Elektro-Innung Fulda

**30.10.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Zimmerer-Innung Fulda

**31.10.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Fulda-Hünfeld

## November

**01.11.2024, 17:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Schreiner-Innung Fulda-Hünfeld

**06.11.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Metall-Innung Fulda-Hünfeld

**07.11.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Innung des Bauhandwerks Fulda

**12.11.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Osthessen

**13.11.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Landmaschinenmechaniker-Innung Fulda

**18.11.2024, 08:00 – 16:00 Uhr**

Ersthelferschulung

**29.11.2024, 08:00 – 12:00 Uhr**

Ausbildung zum Brandschutz- und Evakuierungshelfer

## Dezember

**05.12.2024, 18:00 Uhr**

Mitgliederversammlung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Fulda

## Wir freuen uns auf das Jahr 2024

Fotos: KH



Wir sind für Sie und Ihre Anliegen da: Das Team der KH gemeinsam mit den Kreishandwerksmeistern: Stv. Kreishandwerksmeister Christoph Abel, Tim Lehmann, Christoph Waider, Birgit Wiegel, Sebastian Niebling (hinten v.lks.), Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer, Gabriele Leipold, Silke Eiter, Julia Karpenko (vorne v.lks.). Es fehlen auf dem Foto der stv. Kreishandwerksmeister Michael Wißler und Tanja Weber.

**G+S**

timeCard  
Zeiterfassung

Jetzt Testen!

- + Browserbasiert
- + Maximale Flexibilität
- + Arbeitszeitprofile
- + Komfortable Buchungsergebnisse

SELLING PARTNER

T+49 6659/9640-10 | info@g-u-s.com | www.g-u-s.com  
G+S GmbH | Eschengrund 10 | 36124 Eichenzell

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

## Der Weg ins digitale Dokumentenmanagement

### Einladung an Handwerksbetriebe mit Live-Demonstration

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff „Dokumentenmanagement“ und ist der Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) eigentlich auch etwas für Handwerksbetriebe? Antworten auf diese und eine Reihe weiterer Fragen sowie ein anschauliches Beispiel liefert eine Informationsveranstaltung:

**Termin: Mittwoch, 6. März 2024**

**Beginn: 18:00 Uhr**

**Ort: Seminarraum der Kreishandwerkerschaft Fulda**

Veranstaltungsthemen sind:

**1. Digitales Dokumentenmanagement – Geschäftsprozesse digital erfassen und den**

#### **Work-Flow im Betrieb automatisieren**

Heiko Brock, Digitalisierungsberater, Handwerkskammer Kassel

- Was versteht man unter Dokumentenmanagement und was ist ein Dokumentenmanagementsystem?
- Worin liegen die Vorteile für Handwerksbetriebe und wie wird ein Dokumentenmanagement angewendet?
- Dokumentenmanagement in der Cloud, geht das?

#### **2. Live-Demonstration: DocuWare**

Adrian Reith, G + S GmbH

DocuWare ist eine umfassende Dokumentenmanagement-Plattform, die Unternehmen dabei unterstützt, ihre papierbasierten Prozesse zu digitalisieren und zu automatisieren. Mit Funktionen wie elektronischer Dokumentenablage, intelligentem Indexing und leistungsstarken Suchfunktionen ermöglicht DocuWare eine effiziente Verwaltung und schnelle Zugriffsmöglichkeiten auf wichtige Informationen. Die nahtlose Integration mit anderen Geschäftsanwendungen und die Möglichkeit, von überall aus auf Dokumente zuzugreifen, machen DocuWare zu einer flexiblen Lösung für moderne Unternehmen. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der Kreishandwerkerschaft [www.kh-fulda.de](http://www.kh-fulda.de). ■

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Fulda  
Rabanusstraße 33, 36037 Fulda  
Telefon: (0661) 90224-0  
E-Mail: info@kh-fulda.de  
Internet: www.kh-fulda.de

### Verantwortlich für den Inhalt:

Gabriele Leipold, Silke Eiter und  
Thorsten Krämer

### Redaktion:

public relations sabine ick

### Layout und Umbruch:

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG,  
Peter Link / Jutta Will

### Druck und Verarbeitung:

Rindt-Druck GmbH & Co. KG, Fulda

### Anzeigenleitung und Verlag:

Parzellers Buchverlag und  
Werbemittel GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
Telefon: (0661) 280-444  
E-Mail: verlag@parzeller.de

### Anzeigenverkauf:

Kerstin Zentgraf, kerstin.zentgraf@parzeller.de

### Erscheinungsweise:

4 x jährlich, jeweils Mitte des Quartals

### Abonnement:

Der MEISTERBRIEF wird allen Betriebsinhabern der Handwerksbetriebe im Kreis Fulda im Rahmen der Zugehörigkeit zur Kreishandwerkerschaft ohne Gebühr zugestellt. Die Bezugsgebühr ist mit dem Jahresbeitrag abgegolten. Der MEISTERBRIEF ist im Abonnement für eine Jahresgebühr von 20,- Euro einschließlich Versand zu beziehen.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung. Sämtliche Rechte der Vervielfältigung und der Verbreitung liegen bei der Kreishandwerkerschaft Fulda. Nachdruck, auch genehmigt und auszugsweise, nur mit Quellenangabe.



MIX  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
FSC® C004436

## ZUM SCHLUSS

# Die Belastungen müssen runter, und zwar massiv

## ZDH-Präsident Jörg Dittrich zur Stimmung im Handwerk und Erwartungen an Regierung

### Präsident Dittrich, wie ist die Stimmung im Handwerk?

Bei vielen Betrieben und Beschäftigten nimmt der Frust spürbar zu. Es werden immer wieder die gleichen Punkte kritisiert: hohe Belastungen, fehlende Planbarkeit, mangelnde politische Verlässlichkeit. Viele sind in großer Sorge um den Wirtschaftsstandort Deutschland. Und sie drängen darauf, dass endlich etwas passiert. Das Handwerk erwartet ein klares Entlastungssignal der Bundesregierung.

### Wo sehen Sie die größten Fehlentwicklungen?

Die Standortpolitik wird vernachlässigt. Bei Steuern, Abgaben und Bürokratie sind wir Weltmeister. Nur: Von diesen Titeln können wir uns nichts kaufen. Auch der Letzte sollte allmählich verstanden haben, dass die Belastungen runter müssen, und zwar massiv. Sonst gerät nicht nur die Wirtschaft in Schiefelage. Deutschland darf sich nicht selbst fesseln, sondern braucht alle Kraft für die gewaltigen Aufgaben, die vor uns liegen. Diese Aufgaben packt das Handwerk gerne an. Aber: Man muss uns auch machen lassen.

### Woran hapert es am meisten?

Bei der Bürokratie ist längst jede Schmerzgrenze überschritten. Es tut mir in der Seele weh, wenn Betriebe immer mehr Formulare ausfüllen müssen, die dann in irgendeinem Amt abgeheftet werden. Ich hinterfrage den Sinn dieser gewaltigen Normenproduktion, und viele andere tun das auch. Ein weiterer Punkt, der mir sehr wichtig ist: Mit den immer neuen Berichts- und Dokumentationspflichten kommt ein Misstrauen zum Ausdruck, das nicht gerechtfertigt ist. Diese Misstrauenskultur gegenüber denjenigen, die so viel für unser Land leisten, muss beendet werden.

### Ihr Appell an die Politik?

Es reicht nicht aus, was die Bundesregierung tut, um Betriebe und Beschäftigte zu entlasten. Meine Botschaft: Handelt endlich, damit der Standort Deutschland stark bleibt. Unsere Erwartungen sind klar: Belastungen stoppen. Weniger Bürokratie. Bezahlbare Energie. Planbarkeit und Verlässlichkeit. Und: Leistung endlich wieder wertschätzen. Jetzt kommt es darauf an, einfach mal anzufangen. Die Politik muss ins Machen kommen.

Interview ZDH





**IHR  
BETRIEB.  
UNSER  
ANTRIEB.**

**Damit Ihr Betrieb rundläuft.**  
Stärken Sie Ihre Mitarbeitenden mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement und profitieren Sie langfristig. Zusätzlich gibt es 500 Euro IKK BGM-Bonus. Mehr unter [ikk-classic.de/bgm](http://ikk-classic.de/bgm)



**Herm. Hohmann GmbH  
Baudekoration**

*Partnerschaft... die Werte schafft*



Farbberatung  
Raumgestaltung  
Maler- & Tapezierarbeiten  
Außenputz · WDVS  
Innenputz  
Trockenbau  
Technik · Industrie

Telefon: 0661 94159-0  
[info@herm-hohmann.de](mailto:info@herm-hohmann.de)  
[www.herm-hohmann.de](http://www.herm-hohmann.de)

**WIR BRINGEN FARBE IN IHR LEBEN!**



**SUCHEN**

**FINDEN**

**ERFOLGREICH  
WERBEN**

**parzellera**  
WERBEMITTEL

[www.parzellera-werbemittel.de](http://www.parzellera-werbemittel.de)  
Unser neuer Webshop!



DR. GEBHARDT + MORITZ

STEUERBERATUNG  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG  
RECHTSBERATUNG  
WIRTSCHAFTSBERATUNG  
BELEGDEPOT

**G+M BELEGDEPOT**  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH  
HEINRICHSTRASSE 17/19  
36037 FULDA  
TELEFON +49 661 9779-800  
TELEFAX +49 661 9779-822  
INFO@GM-BELEGDEPOT.DE  
WWW.GEBHARDT-MORITZ.DE

## IHR PARTNER FÜR STEUER – WIRTSCHAFT – RECHT

ALS STEUERBERATER SIND FÜR SIE DA:

- DIPL.-KFM. DR. CHRISTIAN GEBHARDT
- DIPL.-KFM. FRANK MORITZ
- DIPL.-KFM. VOLKER HANS
- DIPL.-BETRIEBSWIRT SASCHA HARTMANN
- DIPL.-KFM. GEORG HOFFMANN
- DIPL.-BETRIEBSWIRT (FH) CARSTEN VELDUNG



# GM

TÄTIGKEITSBEREICHE:

- DIGITALE FINANZBUCHHALTUNG
- DATEV, OFFENE-POSTEN-  
BUCHHALTUNG,  
ANLAGENBUCHHALTUNG,  
ELEKTRONISCHER ZAHLUNGS-  
VERKEHR UND MAHNWESEN
- DIGITALE LOHN- UND  
GEHALTSABRECHNUNGEN  
MIT ALLEN STEUER-  
UND SOZIALVERSICHERUNGS-  
RECHTLICHEN MELDUNGEN,  
BESCHEINIGUNGEN UND  
ANTRÄGEN
- DIGITALES BELEG- UND  
LOHNARCHIV

## Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender  
Beratung und der passenden Finanzierung. Weitere  
Informationen im Internet unter:

[www.sparkasse-fulda.de/  
transformation](http://www.sparkasse-fulda.de/transformation)

In Partnerschaft mit:

Deutsche Leasing | 



Weil's um mehr als Geld geht.

Wie werden wir  
erfolgreich nachhaltig  
und nachhaltig  
erfolgreich?



Sparkasse  
Fulda